



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 000
 25. Jahrgang

felix.



8. März 2024

Wen wollen Sie im Rat?



10 Die Bezirksparteien stellen sich und ihre Kandidierenden vor



3 Taxi Eve steht vor dem Aus



6 Sie leben für den Turnsport



17 Der Abriss beginnt



24 Neuer Name für Chrischona

DEGUSTATION

UrDinkel-Sauerteigbrot

Sa, 9. März (8.00 - 11.00 Uhr mit Gabi und Walo)

Unser neues UrDinkel-SAUERTEIG 40

- hergestellt mit reinem Schweizer UrDinkelmehl
- Teigruhe: über 40 Stunden
- einzigartiger Geschmack
- leicht verdaulich und bekömmlich
- traditionelles Sauerteigbrot - ohne Hefe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



www.deroggwilerbeck.ch / www.hefestollen.ch

Organisiert von Jugendlichen des Stadtworkshops junges Arbon
mit Unterstützung des Bereichs Gesellschaft der Stadt Arbon

KINO RIO

Zeigt den Film

NACHTS IM MUSEUM

DAS GEHEIMNISVOLLE GRABMAL

FSK 6

Sonntag 17.03.2024
Türöffnung 14:30 Uhr
Filmstart 15:00 Uhr
im Presswerk Arbon

Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung, kleiner Kiosk, Eintritt frei mit Kollekte

Grosse Frühlingsausstellung

14. – 16. März 2024

SUPER SALE

Über 2'500 Velo-Kleidungsstücke
Nur Fr. 15.– pro Stück
«Äs hät, solang's hät!»

Donnerstag / Freitag:

Grosses Schnäpplzelt mit Velo-Kleider und Velo-Schuhen

Samstag: Velo-Schnäppli im Zelt (E-Bikes, Kindervelos, Mountainbikes, Citybikes usw.)

GIANT **LIU** **CRESTA** **TOUR SUISSE** **RIESE & MÜLLER**

Gratis Velo-Reinigung

Bring' dein schmutziges Velo vorbei!
Wir putzen es vor Ort für dich!

Öffnungszeiten:
DO-FR 9-18 Uhr
SA 9-16 Uhr

Bratwurst vom
«Schleuniger»



VELOS
HERZOG AG

Salwiesenstrasse 6, 9320 Arbon
Tel. 071 446 12 33

velos-herzog.ch

AKTUELL

«Ich bin ausgebrannt»

Kim Berenice Geser

Der Arboner Taxibetrieb Eve steht kurz vor der Schliessung. Wenn sich bis Ende Monat kein Käufer findet, will Inhaber Kurt Frischknecht den Betrieb aufgeben.

«Taxi Firma zu verkaufen mit 4 Fahrzeugen. Bitte nur ernsthafte Angebote.» Diese Meldung macht aktuell in Arbon die Runde. Der Aufruf kommt von Kurt Frischknecht. Seit zwölf Jahren führt er das Taxiunternehmen Eve in Arbon und Steinach und eigentlich wäre die Auftragslage anhaltend gut, um den Betrieb weiterzuführen. «Wir sind ja praktisch das einzige Taxiunternehmen auf dem Platz», sagt Frischknecht. Sein Problem ist das Personal. Seit rund drei Jahren sei er immer wieder auf der Suche. Doch wie in vielen anderen Dienstleistungsbranchen auch sind die Mitarbeitenden Mangelware. In dieser angespannten Situation ist jeder Ausfall einer zu viel. Und genau das zieht dem Unternehmen nun den Boden unter den Füßen weg.

Die Zeit drängt

«Anfang Januar fiel einer meiner besten Mitarbeitenden überraschend krankheitsbedingt aus», berichtet Kurt Frischknecht. Und leider sehe es Stand heute nicht danach aus, als ob eine Rückkehr in den Beruf möglich sei. Damit reduzierte sich der Personalbestand von «Taxi Eve» von einem Tag auf den andern auf zwei Festangestellte – Frischknecht mitgerechnet – und fünf Aushilfen. «Ich habe heute vier Autos und nur zwei festangestellte Chauffeure, früher waren es mal fünf. Diese Rechnung geht nicht mehr auf.» Die Arbeitsbelastung sei schlicht zu hoch, um sie auf Dauer bewältigen zu können. «Ich merke, dass ich ausgebrannt bin.» Deshalb hat sich der Unternehmer schweren Herzens dafür entschieden, seinen Betrieb zu verkaufen. «Meine Gesundheit ist mir einfach wichtiger.» Daher auch die Dringlichkeit. Frischknecht hat sich eine Frist bis Ende März gesetzt. Länger will er



Kurt Frischknechts Betrieb leidet unter akutem Personalmangel.

kim

den Schritt nicht hinauszögern. Sein Wunsch wäre es, die Firma im Ganzen weitergeben zu können. «Das Schlimmste für mich wäre, wenn ich sie zerstückeln müsste.» Aber im Notfall würde er dies tun.

Arbon hat Potenzial

Dass seine missliche Lage potenzielle Käufer abschrecken könnte, davon geht Frischknecht nicht aus. «In Arbon hast du immer Arbeit und so lange die Bars und Clubs im Städtli bleiben, gilt das auch

für den Nachtbetrieb.» Er ist davon überzeugt, dass ein neues Team mit frischem Schwung in Arbon und Umgebung eine gute Basis für ein erfolgreiches Taxiunternehmen finden wird. Nicht zuletzt würde sich darüber wohl auch die Stadt freuen, die seit geraumer Zeit eine Nachfrage für den Betrieb des Rufsammtaxis sucht (siehe Kasten). Diesen hatte Frischknecht von 2021 bis Sommer 2023 inne, beendete dann jedoch aus persönlichen Gründen die Zusammenarbeit mit der Stadt.

Aktuell bleibt das Rufsammtaxi auf der Strecke

«Die Stadt bedauert den allfälligen Verlust eines Taxiunternehmens, das auch den Platz Arbon abdeckt beziehungsweise abgedeckt hat», schreibt die Stadt Arbon auf Anfrage zur drohenden Schliessung der Taxi Eve GmbH. Auf die Frage, wie mit dem städtischen Angebot des Rufsammtaxis nun weiter verfahren werde, verweist die Stadt darauf, dass es in Arbon ausser «Taxi Eve» keine Taxidienstleistungen gäbe, die über einen genügend grossen Fuhrpark und über eine ausreichende Anzahl Mitarbeitender verfügen, um den Rufsammtaxi-Betrieb in den definierten Randzeiten zuverlässig abzudecken. Im vergangenen Jahr sei deshalb Kontakt mit drei grösseren Taxiunternehmen aus der näheren

Region aufgenommen worden. Weil das Nachfragevolumen jedoch zu klein und die eigene Auslastung zu gross sei, fanden sich keine Interessenten. Dennoch würde der Stadtrat gerne am Angebot festhalten wollen. «Aufgrund der beschriebenen Umstände ist dies derzeit jedoch nicht möglich», heisst es seitens der Stadt. Und weiter: «Der Stadtrat sieht Potenzial, wenigstens für die Strecke Romanshorn-Arbon eine Lösung finden zu können und hat die Verwaltung mit entsprechenden Abklärungen beauftragt.» Derzeit laufen entsprechende Gespräche. Falls sich diese Lösung nicht realisieren lässt, wird der Rufsammtaxibetrieb mangels Optionen voraussichtlich offiziell gänzlich eingestellt.

Defacto

Intersektionaler Feminismus

Heute Freitag, 8. März, ist der internationale Frauentag oder, wie er heute oft genannt wird, der feministische Kampftag. Er entstand in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen. Dieses Datum ist mehr als nur ein Rückblick auf vergangene Erfolge der Frauenbewegung. Er ist eine Erinnerung daran, dass der Weg zur Gleichberechtigung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Zukunft der feministischen Bewegung ist intersektional. Intersektionalität bezieht sich auf die Verflechtung verschiedener Diskriminierungsformen, wie Rassismus, Sexismus, Klassismus und mehr. Ein intersektionaler Feminismus bringt uns dem Ziel einer gerechten Gesellschaft näher, indem Brücken zwischen verwandten sozialpolitischen Kämpfen geschlagen werden und sichergestellt wird, dass für die Gleichberechtigung aller Frauen, unabhängig von ihrer Herkunft, Klasse oder sexuellen Orientierung, gekämpft wird. Frauen leben in unterschiedlichen Realitäten. Der Fokus sollte nicht nur auf den Herausforderungen privilegierter Frauen liegen, sondern auch auf den Stimmen und Anliegen von Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Der feministische Kampftag ist nicht nur ein Andenken an feministische Errungenschaften wie zum Beispiel die Gründung des Kinderhauses Arbon unter der Leitung von Anna Hürliemann-Wartenweiler. Der 8. März ist ein Aufruf zum Handeln für eine feministischere und gerechtere Zukunft – global, national, regional und lokal in Arbon.

Linda Heller,
SP Arbon



SANDRA REINHART
IN DEN REGIERUNGSRAT
DIE MACHERIN

Jetzt langt's! Wähle SP FÜR BEZAHLBARE KRANKENKASSEN-PRÄMIEN.

FELIX MEIER BISHER **DAVID STUCKI** **SABRINA PELLIZZARI** **GUY LAUBER**

Grossratswahlen 7. April 2024

Wir sind an der messe am see in Arbon 22. - 24. März 2024
Wir freuen uns auf Sie!

Martin Salvisberg alt. Stadtpräsident Präsident Valley Amriswil Kantonsrat seit 2012	Stephan Tobler Grundbuchverwalter/ Notar/dipl. Immobilien- ökonom FH NDS Kantonsrat seit 1996	Jürg Wiesli Fachexperte Lebensmittelrecht/Bio-Label Bäcker-Konditormeister Kantonsrat seit 2012	Josef Arnold Transport-Unternehmer Kantonsrat seit 2017	Konrad Brühwiler Fahlehrer Kantonsrat/Ratssekretär Kantonsrat seit 2008	Ralph Wattinger Bereichsleiter Schreinerei Zimmerer/Betriebsöko- nom NDS Kantonsrat seit 2020	Melanie Zellweger Geschäftsleitungsas- sistentin Stadträtin Romanshorn Kantonsrat seit 2020	Ernst Züllig Landwirt Präsident Bürgergemeinde Romanshorn Präsident Stiftung Huldli	Claude Brunner Projektleiter Unterneh- mensberatung Betriebsökonom FH, MSc Stadtrat Amriswil
Michael Waldburger Techniker HF Holzbau, Kalkulation und Verkauf Gemeinderat Egnach 2007-2019	Chantal Strasser-Stäheli Kaufm. Angestellte/akzt. und Sozialassistentin HH Familienfrau Mitglied Schulbehörde	Renate Koch Kaufmännische Angestellte Mitglied Schulbehörde Vorstand SVP Amriswil	Rudolf Daupp dipl. Meisterlandwirt Lohnunternehmer Experte Schweizer Hagel Mitglied Stadtparlament	Anja Frei Vorstand JSVP Schreinerin i.A.	Stephan Gallusser Spengler Prüfungsexperte, Uk-Leiter	Peter Heinzelmann Obstbauer Vorstand SVP Roggwil Vorstand Obstsorten- sammlung Roggwil	Diego Imhof Berater Privatkunden bei der Thurg. Kantonalbank Leiter Ressort Finan- zen&Medien JSVP-TG	Jasmin Indergard Treuhänderin mit eidg. Fachausweis Kassierin SVP Amriswil
Vreni Jordi Expertin in Rechnungs- legung und Controlling Vorstandsmitglied SVP Horn	Volkan Karagülle Unternehmer Präsident & Gründungs- mitglied Stiftung Faith in Humanity	Salomon Keller Kaufmann/Landwirt	Gabriela Kuhn-Würth selbstständig kaufm. Angestellte	Hanspeter Niederer Geschäftsführer Schreiner Kantonalvorst. Verband Schreiner Thurgau VSSM	Laura Rutz geleitete Köchin, in Ausbildung zur Arbeitsaggin	Sandro Schmid Automobilaggressor ZZ, in Ausbildung zum Obstachtmann	Corinne Straub Oberstudienlehlerin Arbon/Mitglied Sozial- hilfebehörde	Jörg Zimmermann Unternehmer Verwaltungsrat EZO Romanshorn Vorstand SVP Arbon

LISTE 3
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei der Mitte
svp-thurgau.ch

GEMEINSAM FÜR DEN THURGAU - JEDE STIMME ZÄHLT!
Urs Martin und Denise Neuweiler in den Regierungsrat!

3

ALLTAG

Aus dem Stadthaus Rundbänke auf Schlosshügel saniert



Den fünf grossen Rundbänken auf dem Arboner Schlosshügel hatten Wind und Wetter zuge-
setzt. Rechtzeitig zum Start in die wärmere Jahreshälfte wur-
den die beliebten Sitzmöglich-
keiten deshalb renoviert. Seit
Ende Februar stehen die auf-
gefrischten Rundbänke an ihren
bisherigen Standorten wieder
zur Verfügung.

Velowegführung wird optimiert

Der durch Arbon führende See-
radweg wird rege genutzt. Um
die Attraktivität des Radwegs
zu fördern, wird die Strecken-
führung wo möglich optimiert
und die Sicherheit für den Lang-
samverkehr verbessert. Vor die-
sem Hintergrund hat der Arbo-
ner Stadtrat Ende 2023 eine
Anpassung des Knotens zwi-
schen Adolph-Saurer-Quai und
Kastanienallee genehmigt. Die
entsprechenden Arbeiten be-
ginnen am Montag, 11. März, und
sollen bis Ende des Monats ab-
geschlossen sein.

Altpapier- und Kartonsammlung

Morgen Samstag, 9. März, führt
der Feuerwehrverein die Altpa-
pier- und Kartonsammlung
durch. Die Bündel sind frühmor-
gens gut sichtbar am Strassen-
rand bereitzulegen. Nicht in die
Papiersammlung gehören Tetra-
und Milchpackungen, ver-
schmutztes Papier wie Haus-
haltpapier, Taschentücher und
Papierservietten sowie alle mit
Plastik- oder Alufolien

Ein deutliches Ja für den Baurechtsvertrag

Die Sekundarschulgemeinde Arbon
nimmt eine wichtige Hürde auf dem
Weg zu ihrem neuen Schulzentrum.

Vergangenes Wochenende befand
die Arboner Stimmbevölkerung über
den Baurechtsvertrag der Sekundar-
schulgemeinde Arbon mit der Bür-
gergemeinde Arbon. Die SSGA plant
auf dem 10 099 Quadratmeter um-
fassenden Land der Bürgergemein-
de an der Lärchenstrasse den Bau ih-
res neuen Schulzentrums Lärche.
Bis zum Schuljahr 2028/29 sollen
dort, wo heute die Schrebergärten
liegen, 18 Regelklassenzimmer, neun
Gruppenräume, Schulküchen, nat-
urwissenschaftliche Räume, Werk-
räume, eine Turnhalle sowie eine
Tiefgarage erstellt werden. An der
am Wochenende durchgeführten
Abstimmung erhielt die SSG Arbon

grünes Licht für ihre Pläne. Bei einer
Stimmbeteiligung von 38,8 Prozent
legten 3089 Personen ein Ja in die
Urne, 831 stimmten mit Nein (inge-
gangene Stimmzettel: 4182, davon
leere Stimmzettel: 188; ungültige
Stimmzettel: 74, total 3920 gültige
Stimmzettel). Der Baurechtsvertrag
neues Schulzentrum «Lärche» der
SSGA wurde somit mit 78,8 Prozent
Ja-Stimmen-Anteil angenommen. In
einem nächsten Schritt ist der Pro-
jektwettbewerb für den Neubau ge-
plant. Dieser soll gemäss provisori-
schem Zeitplan bis im Oktober 2024
abgeschlossen sein. Im Juni 2025
soll für das Bauprojekt der Rah-
menkredit zur Abstimmung kom-
men. Der Baubeginn ist derzeit für
September 2026 geplant und die
Inbetriebnahme auf das Schuljahr
2028/29 hin. kim/mitg

beschichteten Papiere. Diese
sind im Haushaltkehricht zu ent-
sorgen. Für weitere Auskünfte
steht die Kontaktstelle unter Te-
lefon 079 626 56 60 gerne zur
Verfügung.

Letzte FerienSpass- Plätze sichern

Während den Frühlingsferien
(29. März bis 14. April) und den
Sommerferien (8. bis 21. Juli)
bietet der FerienSpass verschie-
dene Freizeit- und Bildungser-
lebnisse für ca. 2- bis 16-Jährige.
Noch bis zum 17. März können
sich Interessierte aus Arbon,
Roggwil und Steinach die letz-
ten freien Plätze sichern. Zur
Wahl stehen etwa Theaterwork-
shops, Bienenerlebnisse, Bas-
teln und Zeichnen, Spiele im
Wald, Unihockey, Boccia und
vieles mehr. Für Jugendliche
gibt es unter anderem Ange-
bote wie Wakeboarden, Par-
kour, Selbstverteidigung, Hör-
spiele machen oder Glaskunst.
Teilnehmende mit einer Kultur-
Legi erhalten 50 Prozent Rabatt

auf alle Angebotskosten. Sämt-
liche Informationen zum Feri-
enSpass Arbon sind unter [www.
arbon.ch/ferienspass](http://www.arbon.ch/ferienspass) zu finden.

Ostermarkt in der Arboner Altstadt

Am Samstag, 16. März, findet in
Arbon der Ostermarkt statt. Für
den Aufbau der Marktstände
müssen ab Freitag, 15. März, um
6 Uhr der Fischmarktplatz, die
Turmgasse und parallel dazu die
Promenadenstrasse für den ge-
samten Verkehr gesperrt wer-
den. Die Sperrung besteht bis
um 19 Uhr am Markttag. Eine
Umfahrung ist signalisiert.

Wir gratulieren

Theresia Pedrini feiert am
9. März ihren 90. Geburtstag und
Bertha Geugel feiert am 10. März
ihren 101. Geburtstag. Stadtrat
und Verwaltung gratulieren den
Jubilareinnen auf diesem Weg
herzlich und wünschen ihnen
weiterhin alles Gute.
Medienstelle Arbon

Aus dem Parlamentsbüro Traktanden für die Parlamentssitzung

Die Bevölkerung ist eingeladen,
an der 7. Parlamentssitzung der
Legislatur 2023-2027 vom nächs-
ten Dienstag, 12. März, im See-
parksaal Arbon teilzunehmen. Die
Sitzung beginnt um 19 Uhr.

Traktandenliste

1. Mitteilungen
(Mitteilungen aus dem Parla-
mentsbüro und aus der
Einbürgerungskommission)

**2. Sportanlage Stacherholz,
Neubau eines Kunstrasenspielfelds
West, Sanierung Trainingsplatz
Ost sowie Umgebungsarbeiten in
der Höhe von 3930 000 Franken**
(Eintreten, Detailberatung,
Beschlussfassung)

**3. Schloss Arbon, Sanierung
Schlossturm in Höhe von
2140 000 Franken**
(Eintreten, Detailberatung,
Beschlussfassung)

**4. Motion «Legislatur Begren-
zung für Mitglieder im Stadt-
parlament Arbon» von Reto
Gmür, BFA**
(Beantwortung, Beratung,
Beschlussfassung)

5. Fragerunde

**6. Informationen aus dem
Stadtrat**

**7. Verabschiedung aus dem
Stadtparlament**
(Rücktritt Pascal Ackermann,
SVP, per 12. März 2024)

Sitzungsunterlagen
Sitzungsunterlagen können
nach telefonischer Vorbestel-
lung unter 071 447 6190 bei der
Stadtkanzlei, Stadthaus,
2. Stock, abgeholt oder auf
www.arbon.ch heruntergeladen
werden.

Medienstelle Arbon

Zwei, die überzeugen können

Kim Berenice Geser

Es dauert nicht einmal mehr hundert Tage, dann ist es so weit: In Arbon steigt mit dem Kantonalen Turnfest der Grossanlass des Jahres. Die Co-Präsidenten Ralph Wattinger und Christoph Anrig, sprechen im Interview über ihre Energiereserven, die Helfersuche und die grossen Programm-Neuheiten.

Hand aufs Herz: Wann war Ihr letzter freier Tag?

Ralph Wattinger: Was heisst frei? (lacht)

Christoph Anrig: Meiner war dieses Wochenende. Die Familie zwingt einen zum Glück immer wieder dazu, freie Tage einzubauen.

Wattinger: Dass wir uns das OK-Präsidium teilen, ist in diesem Fall sicher auch ein grosser Vorteil. Alleine hätte das keiner von uns machen wollen. So lassen sich die Aufgaben gut verteilen.

Dennoch gibt es kaum einen Anlass, an dem man Sie beide nicht für das tkt2024 weibeln sieht. Ganz zu schweigen von der Arbeit hinter den Kulissen, die bei einem solchen Grossanlass immens ist. Halten Sie noch durch bis im Juni?

Wattinger: Wenn du drinsteckst, überlegst du nicht, ob du noch Kraft hast. Du machst einfach weiter.

Anrig: Genau. Ich fühle mich aktuell, als ob ich einen Marathon laufen würde. Und da überlegst du dir auf Kilometer 30 auch nicht, ob du jetzt stoppst und in die Massage gehst.

Wattinger: Unser Vorteil ist, dass wir gemeinsam bereits mehrere Grossanlässe organisiert haben. Wir kennen die Situation und sind ein eingespieltes Team.

Anrig: Das gilt übrigens für die ganzen Turnvereine Roggwil und Arbon. Es ist ein Privileg, dieses Fest mit so gesunden Vereinen zu organisieren, in denen alle unglaublich engagiert bei der Sache sind.

Warum haben Sie sich vor zwei Jahren entschieden, das tkt2024 zu organisieren?



Die Co-Präsidenten des tkt2024 Christoph Anrig (kniend) und Ralph Wattinger (2.v.r.) beim Kick-Off Event mit dem OK 300 Tage vor dem Turnfest. z.V.g.

Wattinger: Für mich mussten damals drei Grundpfeiler stimmen, um Ja zu sagen: Es brauchte sechs bis acht Personen, welche die Schlüsselpositionen im OK besetzen und blind miteinander funktionieren. Die Stadt Arbon musste ihre Unterstützung zusichern, denn ohne sie ginge nichts. Und wir brauchten die Zusage aller Turnvereine von Roggwil und Arbon, das Fest mit uns stemmen zu wollen.

Alle drei Punkte sind eingetroffen. Dennoch: Was ist Ihre Motivation hinter der Bewerbung für das tkt2024?

Wattinger: Ich will dem aktiven Turnsport etwas zurückgeben, von dem ich selbst schon so lange profitiere.

Anrig: Für mich war es zusätzlich der Wunsch, noch einmal etwas Grosses zu machen. Diese Erlebnisse verbinden uns und unsere Freunde für Jahrzehnte. (kurze Pause) Und mich reizt die Herausforderung.

Wie viel Überredungskunst war notwendig, um die OK-Mitglieder und die Vereine zu gewinnen?

Anrig: Bei den Schlüsselpositionen, die Ralph vorhin angesprochen hat, brauchte es keine Überredung. Das war auch wichtig, die mussten von sich aus von Anfang an dabei sein. Und auch bei den Vereinen brauchte es nicht viel, um sie zu gewinnen.

Wattinger: Wir wussten, dass wir unsere Leute überzeugen können, weil wir begeistert waren vom Projekt. Und es immer noch sind.

Für Ihre Überzeugungskünste sprechen auch die Zahlen: Das tkt2024 ist mit 7500 Turnenden in 24 Kategorien dieses Jahr das grösste in der Schweiz. Erwartet werden rund 20 000 Besuchende. Und allein das OK umfasst 110 Personen. Sie führen quasi ein mittelgrosses KMU. Wie läuft die Zusammenarbeit in einem so grossen Team?

Wattinger: Mal besser und mal weniger gut, wie in jedem Unternehmen. Zurzeit sind wir gut unterwegs.

Anrig: Dank Online-Kollaborationstools funktioniert die Vernetzung und der Austausch heute auch viel einfacher, als das bei der letzten

Durchführung in Arbon vor 20 Jahren der Fall war. Wir organisieren ausserdem regelmässig Events für das gesamte OK, um das Feuer für den Anlass bei den Beteiligten weiter zu entfachen.

Wattinger: An dieser Stelle ist es vielleicht noch wichtig anzumerken: Von den 110 Personen sind 80 Mitglieder des Trägervereins tkt2024, der extra zum Zweck der Durchführung des Kantonalen Turnfests gegründet wurde. Sie kommen überwiegend aus den Roggwiler und Arboner Turnvereinen. Die übrigen 30 Mitglieder stellt der Thurgauer Turnverband, der auch sämtliche Wettkampfleiter und Schiedsrichter stellt.

1500 Helfende benötigen Sie für die Durchführung des tkt2024. Der Blick auf das umfangreiche OK lässt vermuten, dass diese zu finden auch kein Problem sein dürfte.

Wattinger: Die Helfersuche ist gerade erst angelaufen. Der Anmeldeschluss fürs tkt2024 lief bis im Dezember. Ehe wir keine definitiven Teilnehmerzahlen hatten, konnten wir auch den Personalbedarf nicht ermitteln. Derzeit rechnen wir mit rund 18 000 Stunden, die an beiden Wochenenden zusammen zu leisten sind.

Anrig: Wir waren, wie Sie bereits gesagt haben, sehr präsent bei der Stadt, dem Gewerbe und den Vereinen. Das ist eine gute Basis, auf der wir aufbauen können. Aus Erfahrung wissen wir aber auch, dass die Helfersuche immer erst kurz vor dem Anlass zum «Knorz» wird, wenn es die letzten Posten zu besetzen gilt.

Sie machen sich also noch keine Sorgen, das nötige Personal zu finden?

Anrig: Keine Sorgen, nein. Aber wir haben sicher Respekt vor der Aufgabe. Gleichzeitig ist die Unterstützung für den Anlass so gross, dass wir sicher Lösungen finden.

Wattinger: Unser Ziel ist es, dass wir einen Drittel der Helfenden aus den eigenen Mitgliedern stellen können. Dann erhalten wir beim Auf- und

Abbau sowie bei der Überwachung des Areals Unterstützung vom Zivildienst. Die restlichen Posten wollen wir mit Mitgliedern der Vereine aus der Region besetzen. Und selbstverständlich freuen wir uns auch über aussenstehende Helfende, die ein Teil dieses Gross-Events werden wollen.

Die Helfer sind das eine, das Geld das andere. Wie hoch ist das veranschlagte Budget des tkt2024?

Anrig: Wir rechnen mit einem Budget von über 2 Mio. Franken. Darin enthalten sind bereits die Gelder der öffentlichen Hand und der Beitrag aus dem Lotteriefonds.

Die grosse Unbekannte ist das Wetter. Dieses wird massgeblichen Einfluss auf die Besucherzahlen und entsprechend auch auf die Einnahmen haben.

Wattinger: Wir haben das OK des letzten Kantonalen Turnfests in Romanshorn an der ersten Sitzung gefragt: Was macht das Wetter aus? Die Antwort war hunderttausende von Franken.

Anrig: Für uns ist es deshalb unabdingbar, dass wir das Budget und die Ausgaben so im Griff haben, dass wir bei möglichem Schlechtwetter am Schluss eben rauskommen. Wir gehen keine unnötigen Risiken ein. Das sind wir auch unseren Partnern schuldig.

Wohin würden die Gewinne fliessen?

Wattinger: Das Turnfest selbst macht keinen Gewinn im eigentlichen Sinn. Der Erfolg kommt direkt den helfenden Vereinen zu Gute. Jede Person erhält pro geleisteter Arbeitsstunde 6 Franken Gewinnbeteiligung für ihren Verein gutgeschrieben. Dieser Betrag ist auch unsere finanzielle Spielmasse. Bei höheren Einnahmen steigt er, bei schlechten Umsätzen sinkt er.

Anrig: Das akzeptieren auch alle. Man hilft an einem solchen Fest nicht mit, wegen des Geldes, sondern weil man Freude an der Sache hat und ein Teil davon sein will.

Wattinger: Und es gilt: Alle Vereine werden gleich behandelt. Unsere

erhalten nicht mehr als die auswärtigen. Nicht-Vereinsmitglieder, die am Fest helfen wollen, dürfen übrigens bestimmen, an welchen Verein sie ihren erarbeiteten Betrag spenden wollen.

Anrig: Das ist gelebte soziale Nachhaltigkeit.

Zu den Geldgebern: Wie läuft die Sponsorsuche?

Anrig: Wir sind gut unterwegs. Es fehlen noch einzelne Posten, aber es sieht positiv aus. Besonders positiv ist auch die Zusammenarbeit mit unseren Hauptsponsoren Coop, Thurgauer Kantonalbank, Kybun Joya und Arbon Energie.

Wattinger: Auch hier profitieren wir von unserer Aufbauarbeit und unserem jahrelangen Engagement in der Region. Man kennt uns. Und wir stellen fest, dass auch die Sponsoren dieses Fest bespielen wollen.

Zu den Co-Sponsoren gehört «Chopfab». Die Firma machte kürzlich Schlagzeilen, weil sie Zahlungsschwierigkeiten hat. Ein Co-Sponsoring ist mit 20 000 Franken dotiert. Welche Auswirkungen haben die News zur finanziellen Lage der Firma für das tkt2024?

Anrig: Wir stehen nach wie vor hinter dem Entscheid, «Chopfab» als Sponsor für das tkt2024 mit im

Boot zu haben. Wir stehen im Gespräch und ihr Engagement ist gesichert. «Chopfab» leistet seinen Beitrag vor allem in Form von Infrastruktur, die die Firma uns zur Verfügung stellt. Wir beobachten die Situation aber natürlich und hätten im Notfall auch einen Plan B. Der ist aktuell aber kein Thema.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Behörden?

Wattinger: Die läuft gut. Anfangs zeigte sich die Stadt Arbon noch zurückhaltend bezüglich der Nutzung des Seeufers. Dieses wird in den Sommermonaten bereits mit dem «Arbon Classics», dem Seenachtsfest, dem Public Viewing und dem Summer Days Festival intensiv bespielt. Aber wir konnten überzeugend auftreten. Denn für uns war klar: Wenn wir einen Anlass wie das tkt2024 hierherholen, muss die Stadt voll dahinter stehen.

Anrig: Seit diesem ersten Gespräch ist aber alles im Fluss. Wir profitieren ja auch gegenseitig voneinander. Dieser Anlass ist ein Aushängeschild für die ganze Region. Es freut uns deshalb sehr, dass wir Arbon und Roggwil als Patronatspartner hinter uns haben.

Blicken wir in die Zukunft. Was erwartet die Besuchenden an den beiden Juni-Wochenenden?

Wattinger: Wir sind bunter und digitaler als die Vorgänger.

Das heisst?

Wattinger: Wir organisieren nicht nur ein Turnfest für die Sportlerinnen und Sportler, sondern für die ganze Region. Unser Angebot ist deshalb breit gefächert und reicht von den offiziellen Wettkämpfen über den Behindertensport, bis hin zum Jugendturntag und einem grossen lokalen Schulsporttag. Unser Ziel ist es, Kinder durch alle Schichten hindurch abzuholen und ihnen zu zeigen, dass der Sport Menschen verbindet.

Anrig: Dieselbe Absicht steckt hinter dem AktivFit-Event, der grössten Fitnesslektion am Bodensee. Hier können alle teilnehmen, die Lust auf Bewegung haben. Zusätzlich findet zwischen den beiden Turnfest-Wochenenden das Kids-Openair unter dem Patronat des tkt2024 statt. Ein buntes Programm also.

Wattinger: Und digital, weil wir dieses Jahr keinen hundert Seiten dicken Festivalführer haben, sondern eine eigene App, über die alle Infos abrufbar sind. Der Zahlbetrieb auf dem Festivalgelände ist zudem mehrheitlich bargeldlos. Unser Fest geht mit der Zeit. Vor sechs Jahren stand noch die Frage im Raum, ob man Twint nutzen solle oder nicht. Das ist heute gar keine Diskussion mehr.

Was ist Ihr persönliches Programm-Highlight?

Wattinger: Das Bier am Sonntagabend, wenn alles vorbei ist (lacht). Und die Tagesfinale. An drei Wettkampftagen moderiert jeweils Linda Aeschlimann, die ehemalige FMI-Moderatorin, zusammen mit Experten die Tagesfinale für die Zuschauernden, so wie man das von grossen Sportanlässen aus dem Fernsehen kennt. Das gab es bisher an einem Turnfest noch nicht und soll auch jene Besuchenden abholen, die nicht Teil dieser Turnverein-Blase sind.

Anrig: Denn das Ziel am Ende des Tages ist, so viele Menschen wie möglich für den Turnsport zu begeistern und ein offenes Fest für die ganze Bevölkerung zu sein.



Stadtrat Daniel Bachofen (Mitte) nimmt im Namen der Stadt Arbon von Ralph Wattinger (l.) und Christoph Anrig (r.) die Patronatspartner-Urkunde entgegen.

Olivia Sommer **Sebastian Fuchs**

2x auf Ihre Liste

Liste 8

In den Grossen Rat

Grünliberale
Bezirk Oberthurgau

KARIN BÉTRISEY **DIDI FEUERLE**

GRÜNE LISTE 1

BISHER

FDP
Die Liberalen
Roggwil-Freidorf

Vorstellung unserer Kandidaten für den Grossen Rat.
19. März 2024, 18 Uhr, Huusbraui Roggwil

Daniel Eugster **Jürg Lengweiler** **Marc Widler**

bisher

Liste 6 Die Besten!

fdp-roggwil-freidorf.ch

Liste 4 gewinnt

Roger Martin Romanshorn
Reto Neuber Arbon
Myrta Lehmann Arbon
Caterina Contartese Auenhofen-Hefenhofen
Emil Müller Egnach
Aurelio Petti Arbon

in den Grossen Rat - 7. April 2024

Die Mitte wählen #4gewinnt

VITRINE

Was ist mit Arbons Strassenbeleuchtung los?

In den vergangenen Tagen fiel die Strassenbeleuchtung in diversen Abschnitten der Stadt Arbon aus. Was hat es damit auf sich? Silvan Kieber, Geschäftsführer der Arbon Energie AG, erklärt den Sachverhalt: «Wir bauen über einen längeren Zeitraum die technische Steuerung für den Netzbetrieb um.» Diese Arbeiten laufen bereits seit September 2023 und werden noch einige Monate andauern. Temporär davon betroffen ist auch die öffentliche Beleuchtung. Die Strassenbeleuchtung der jeweils betreffenden Strassenzüge oder Quartiere kann dann zu unüblichen, ungewohnten Zeiten leuchten oder eben nicht. kim

Neuer Präsident für Gewerkschaftsbund

Vergangene Woche hat der Interregionale Gewerkschaftsbund Bodensee (IGR) in Rheineck seine Delegiertenversammlung durchgeführt. Diskutiert wurde die weitere regionsübergreifende Gewerkschaftsarbeit der beteiligten Länder Deutschland, Liechtenstein, Österreich und Schweiz. Das Grusswort wurde von Florian Kobler (SP Kantonsrat SG) gehalten. Thomas Bauer, Leiter des Ressorts Wirtschaftspolitik von Travail.Suisse hielt das Hauptreferat zum Rahmenabkommen EU-Schweiz. Als Präsident wurde neu Lukas Auer aus Arbon gewählt. Der IGR vertritt über 210 000 Gewerkschaftsmitglieder um den Raum Bodensee herum. pd

Liste 3

Grossenratwahlen 7. April 2024

JÖRG ZIMMERMANN
in den Grossen Rat

Die Gartensaison beginnt

Zur Eröffnung des Gemeinschaftsgartens Schützenwiese fand am vergangenen Samstag die erste Mitgliederversammlung des Vereins Arbon Gardening statt. Damit startet der Garten für die Arboner Bevölkerung in seine erste Saison.

Das Projekt des Gemeinschaftsgartens auf der Schützenwiese wurde letztes Jahr von «Arbon Gardening» ins Leben gerufen. Familien, Einzelpersonen, Migrantinnen und Senioren können dort künftig zusammen im Gemeinschaftsteil oder in privaten Beeten gärtnern und gemeinsame Ressourcen wie Gartenwerkzeuge und Kompost nutzen. Dass dieses aufwändige Projekt nach monatelanger Planungszeit nun tatsächlich realisiert werden konnte, sei nur Dank dem Engagement verschiedener Personen, Firmen und Organisationen möglich gewesen, sagt Carole Hollenstein, Präsidentin des Vereins Arbon Gardening. So habe Altweg blühende Gärten AG bereits im Herbst 2023 den zentralen Platz des Gartens erstellt. Die Lernenden von «Kaufmann Oberholzer» planten und



Die Lernenden von «Kaufmann Oberholzer» montierten letzte Woche den von ihnen gefertigten Unterstand des Gemeinschaftsgarten Schützenwiese. z.Vg.

bauten auf diesem einen Unterstand für das Gartenhaus, das die Dachdecker von «Dichter und Decker» im finalen Schritt nun so abdichten konnten, dass das Regenwasser für die Bewässerung des Gartens gesammelt werden kann. Jetzt steht dem Beginn der Gartensaison nichts mehr im Wege. «Mit bereits 20 aktiven

Vereinsmitgliedern verspricht der Gemeinschaftsgarten nicht nur eine reiche Ernte, sondern auch eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft, die sich um ihn herum bildet», freut sich Hollenstein. Wer Teil dieser Gemeinschaft werden will, kann sich unter www.arbongardening.ch anmelden. kim/pd

Wer übernimmt das Fischereiartikel-Geschäft?

Der Altstadt könnte bald ein Kult-Laden fehlen. Die Inhaber des Fischereiartikel-Geschäfts geben die Rute ab.

Vor 37 Jahren entschieden sich Charles Schawalder und Jürg Zellweger für die Übernahme eines Fischereiartikel-Geschäfts. Die letzten knapp 20 Jahre betrieben sie diesen in der Arboner Altstadt. Nun ist die Gewerbefläche an der Hauptstrasse 1 auf verschiedenen Immobilien-Plattformen zur Vermietung ausgeschrieben. Es sei noch zu früh, um gross darüber zu berichten, gibt Charles Schawalder auf Nachfrage bekannt. So viel könne jedoch bereits gesagt werden: Aktuell suche man noch nach einem Nachfolger, ansonsten werde man das Geschäft auflösen.lg



Der Fischereiartikel-Laden in der Arboner Altstadt könnte bald schon Geschichte sein. lg

Elf Listen für den Wahlbezirk Arbon



Erneut hat die Stimmbevölkerung die Qual der Wahl.

Am 7. April ist es wieder so weit: Im Kanton Thurgau finden die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates statt. Auf die 130 Sitze bewerben sich über tausend Kandidierende.

Für die Grossratswahlen kommenden Monat sind 55 Wahllisten mit insgesamt 1016 Kandidatinnen und Kandidaten aus fünf Bezirken bei der Staatskanzlei des Kantons Thurgau eingereicht worden. Wobei nicht alle Parteien in jedem Bezirk antreten. Damit stellen sich 28 Personen mehr zur Wahl als im März 2020, damals waren es 988. Es wurden 16 Listennummern vergeben. Pro Bezirk stehen zwischen 10 und 12 Listen zur Auswahl. Ausserdem wurden zahlreiche Listen miteinander verbunden. Für den Bezirk Arbon sind dies:

- Grüne mit GLP und SP/Gewerkschaften
- EVP mit JEVP und Die Mitte
- EDU mit Aufrecht Thurgau

Mehr Kandidierende über 65

Die Sitzverteilung auf die fünf Bezirke sieht wie folgt aus: Der Bezirk Arbon hat Anrecht auf 27 Sitze, der Bezirk Frauenfeld auf 32, der Bezirk Kreuzlingen auf 23, der Bezirk Münchwilen auf 22 und der Bezirk Weinfelden auf 26. Auf den Listen sind 386 Frauen und 630 Männer aufgeführt. Der Frauenanteil liegt bei 38 Prozent, das bedeutet im Vergleich zu den Wahlen 2020

eine leichte Steigerung von 1,3 Prozentpunkten. In allen Altersklassen stellen sich jedoch mehr Männer als Frauen zur Wahl. Je älter die Kandidierenden sind, desto grösser ist tendenziell der Männeranteil. Der Grossteil der Kandidierenden ist zwischen 25 und 65 Jahren alt. Der Altersdurchschnitt beträgt 47 Jahre. Im Vergleich zu den letzten Wahlen ist der Anteil der Kandidierenden über 65 Jahre klar gestiegen: 2020 kandidierten 45 Personen oder 4,6 Prozent für einen Grossrats-sitz, 2024 sind es 82 Personen oder 8 Prozent. Gleichzeitig ist der Anteil von Kandidierenden unter 26 Jahren gesunken (2020: 14,1 Prozent, 2024: 10,1 Prozent).

Weniger Wiederwahlen

Von den bisherigen Kantonsrätinnen und Kantonsräten treten 108 zur Wiederwahl an. Das sind zehn Personen weniger als noch vor vier Jahren. Am meisten «offene» Sitze gibt es bei der SVP, hier bewerben sich von den 45 Grossrätinnen und Grossräten 10 nicht mehr für eine weitere Amtsperiode. Auch bei der FDP treten nur noch die Hälfte der 18 bisherigen Politikerinnen und Politiker zur Wiederwahl an. Auf den folgenden Seiten stellen die elf Parteien des Bezirks Arbon, die eine Liste eingereicht haben, sich und ihre Kandidierenden sowie ihre Themen für die kommende Legislatur in Kurz-Porträts selbst vor. kim/ID

Grüne Partei – Liste 1



Zukunft gestalten – Grüne wählen



Bilder gross von oben nach unten: Didi **Feuerle**, Arbon; Sandra **Reinhart**, Amriswil; Karin **Bétrisey**, Kesswil (alle drei bisher). 1. Reihe v.l.: Marco **Bertschinger**, Romanshorn; Simone **Reinhart**, Amriswil; Gaby **Zimmermann**, Kesswil; Pascal **von Büren**, Amriswil; Ariane **Allig**, Romanshorn. 2.R.: Elliot **Walliser**, Romanshorn; Cornelia **Wetzel Togni**, Arbon; Raphael **Zingg**, Amriswil; Patricia **Fischer**, Amriswil; Philippe **Baumann**, Arbon. 3.R.: José **Franco**, Arbon; Ursula **Bernhardt**, Romanshorn; Markus **Bösch**, Romanshorn; Jennifer **Baldissera**, Amriswil; Urs **Oberholzer-Roth**, Romanshorn. 4.R.: Meret **Engel**, Romanshorn; Daniel **Stillhard**, Arbon; Catherine **Zundel**, Romanshorn; Gregor **Ammann**, Oberaach; Barbara **Imholz**, Sommeri. 5.R.: Heinz W. **Weder**, Romanshorn; Marcel **Heuberger**, Egnach; Manoj **Weerawardana**, Arbon; Luis **Barros**, Salmsach. z.V.g.

Die Grüne Bezirk Arbon stellt 27 Kandidierende auf, davon sind 12 Frauen und 15 Männer.

Unsere Motivation

Die Grünen Thurgau gibt es seit 40 Jahren – wir sind Vorreiter, die Partei, die vorausdenkt und Fortschritt und Entwicklung vorantreibt. Im Grossen Rat bilden wir die viertstärkste Fraktion. Wir wollen unsere Sitze halten und in die Regierung einziehen. Der Thurgau ist bereit für diesen Schritt und die Grünen sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Unser Leistungsausweis

Die Fraktion der Grünen ist breit aufgestellt mit Fachpersonen aus verschiedensten Bereichen. Bleibender Erfolg der letzten Legislatur ist die Bildung der Ständigen Kommission Energie und Umwelt (Motion Bétrisey). Wir

haben uns von Anfang an gegen die überrissene Steuersenkung und die Tiefsteuerpolitik gewehrt, weil im Finanzplan von Anfang an klar war, dass die Jahre mit hohen Gewinnen bald vorbei sein würden. Diese Prognose ist nun leider eingetroffen.

Unser wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur

Die Finanzlage stabilisieren, damit der Thurgau sich als Wirtschafts- und Wohnkanton mit attraktiven Bedingungen weiterentwickeln kann. Dafür braucht es kein Sparprogramm, sondern ein Effizienzprogramm.

Unser Wahlversprechen

Wir engagieren uns weiterhin für das Klima (Zubau erneuerbare Energien, Ausstieg aus den fossilen Energieträgern). Und: Stabilisierung der Finanzlage ohne Leistungsabbau. pd

JEVP – Liste 2



Vertrauenswürdig – JEVP wählen

Die Junge Evangelische Volkspartei (JEVP) geht mit neun Kandidierenden ins Rennen. Vier davon sind Frauen, fünf Männer.

Unsere Motivation

Wir sind junge und engagierte Politikerinnen und Politiker. Unsere vielseitigen Persönlichkeiten verbindet die Orientierung an den evangelischen Grundwerten. Die Achtung der Würde des Mitmenschen und der respektvolle Umgang mit der Schöpfung liegen uns am Herzen. Wir wollen Brücken bauen über die Parteigrenzen und Generationen hinweg. Das Miteinander soll im Zentrum stehen und gemeinsam sollen Lösungen erarbeitet werden. Der Zusammenhalt zwischen den Generationen ist uns ein grosses Anliegen. Wir Jungen wollen innovative Ideen einbringen und gleichzeitig von den Erfahrungen der Älteren lernen und profitieren. Wir wollen die junge Generation

im Thurgau vertreten und ihr eine Stimme geben. Mit Ihrer Stimme im Grossen Rat wollen wir die Zukunft unseres Kantons mitgestalten.

Unser Leistungsausweis

Als Jungpolitiker haben wir noch keinen grossen politischen Leistungsausweis. Viele von uns engagieren sich seit Jahren in der Vereinsarbeit, sei es als Trainer oder Trainerin, Vorstandsmitglied, in der Buchhaltung oder in anderen Bereichen. Wir wissen, was es heisst, Initiative zu ergreifen, sich zu engagieren und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Unser grösstes Anliegen für die kommende Legislatur
Die Umsetzung der Pflegeinitiative.

Unser Wahlversprechen

Unsere Politik soll neue Perspektiven aufzeigen und Generationen verbinden. pd



Die Kandidierenden der JEVP: Untere Reihe von links: Daniela **Schmid**, Kesswil; David **Bregenzer**, Romanshorn; Noah **Ammann**, Sommeri; Katja **Gsell**, Egnach; Viviane **Itten**, Romanshorn. Obere Reihe von links: Rahel **Fischer**, Romanshorn; Dominik **Streller**, Amriswil; Simon **Jeyabalasingam**, Arbon; Christian **Gustavs**, Romanshorn. z.V.g.

SVP – Liste 3



«Tuet üs guet»: gemeinsam für den Thurgau



1. Reihe von l.: Ernst **Züllig**, Romanshorn; Jörg **Zimmermann**, Arbon; Melanie **Zellweger**, Romanshorn (bisher); Claude **Brunner**, Amriswil; Anja **Frei**, Uttwil; Diego **Imhof**, Arbon; Sandro **Schmid**, Uttwil. 2. Reihe von l.: Martin **Salvisberg**, Amriswil (bisher); Gabriela **Kuhn-Würth**, Steinebrunn; Peter **Heinzelmann**, Roggwil; Volkan **Karagülle**, Romanshorn; Ruedi **Daepf**, Arbon; Sepp **Arnold**, Uttwil (bisher); Chantal **Strasser-Stäheli**, Uttwil; Stephan **Tobler**, Egnach (bisher). 3. Reihe von l.: Renate **Koch**, Oberaach; Konrad **Brühwiler**, Frasnacht (bisher); Vreni **Jordi**, Horn; Jürg **Wiesli**, Dozwil (bisher); Laura **Rutz**, Steinebrunn; Michael **Waldburger**, Winden; Ralph **Wattlinger**, Roggwil (bisher); Corinne **Straub**, Stachen; Hanspeter **Niederer**, Salmsach. Es fehlen: Stephan **Gallusser**, Sommeri; Jasmin **Indergand**, Amriswil; Salomon **Keller**, Schocherswil. z.V.g.

Die Schweizerische Volkspartei (SVP) stellt 27 Kandidierende zur Wahl auf: neun Frauen und 18 Männer.

Motivation

In keinem anderen Land verfügen die Bürgerinnen und Bürger über so viel Freiheit, Selbstbestimmung, Sicherheit und Wohlstand wie in der Schweiz. Dies verdanken wir unserer direkten Demokratie, unserem Föderalismus, unserer Neutralität und unserer Unabhängigkeit. Doch diese bewährten Stärken sind in Gefahr. Sie müssen immer wieder auf Neue verteidigt werden.

Unser wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur:

Wir wollen keine 10-Millionen-Schweiz. Wir wollen die Zuwanderung selbst steuern. Wir wollen das Asylchaos stoppen. Wir wollen kriminelle Ausländer konsequent ausschaffen. Wir

wollen weniger Steuern, Abgaben und Gebühren. Wir wollen mehr Geld zum Leben. Wir wollen einen schlanken Staat – und keine fette Verwaltung. Wir wollen keine Unterwanderung der Gesellschaft durch Querulanten, sei es durch Klimakleber, Gender-Terror oder Verbotswahnsinn. Wir wollen keine neuen Gesetze, Verbote und Regulierungen.

Leistungsausweis

Unsere Kantonsräte nehmen ihre grosse Verantwortung selbstbewusst wahr, in dem sie umfassend abklären, sorgfältig abwägen und überlegt entscheiden.

Unser Wahlversprechen

Wir wollen eine realistische, vernünftige, bodenständige Politik. Dafür steht die SVP. Dafür setzen wir uns auch in den nächsten vier Jahren mit aller Kraft ein – versprochen! pd

Die Mitte – Liste 4



«Mittenand» für nachhaltige Lösungen



Reihe unten von l.: Adelheid **Jäckle**, Amriswil; Emil **Müller**, Neukirch-Egnach; Stephanie **Renshaw**, Freidorf; Ilker **Basaran**, Arbon; Nicole **Felix**, Romanshorn; Reto **Neuber**, Arbon; Michelle **Furrer-Chanton**, Egnach. Stehend von l.: Marco **Carletta**, Arbon; Caterina **Contartese**, Auenhofen-Hefenhofen; Myrta **Lehmann**, Arbon; Jürg **Marolf**, Romanshorn (bisher); Roger **Martin**, Romanshorn; Markus **Schmid**, Egnach; Aurelio **Petti**, Arbon; Roman **Imhof**, Romanshorn; Adrian **Bachmann**, Romanshorn; Simeon **Wüger**, Amriswil; Thomas **Schnyder**, Hefenhofen; Nobert **Senn**, Romanshorn (bisher); Isabella **Wipfler-Federer**, Neukirch; Andrea **Müller**, Romanshorn; Hans-Peter **Mazenaue**, Egnach. Es fehlen: Benno **Schildknecht**, Hagenwil bei Amriswil (bisher); Silvan **Felix**, Romanshorn; Stefan **Looser**, Biessenhofen; Raphael **Marolf**, Romanshorn; Stéphanie **Oertli**, Arbon. z.V.g.

Auch Die Mitte steigt mit 27 Kandidierenden ins Rennen. Davon sind acht Frauen und 19 Männer.

Unsere Motivation

Unsere Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung sind wichtige Eckpfeiler unserer direkten Demokratie. Wir glauben daran und setzen uns engagiert und motiviert dafür ein. Wir sind überzeugt, dass der Kanton Thurgau eine starke Mitte braucht, die nicht nur Probleme sieht, sondern tragfähige Lösungen sucht. So sehen wir uns als Brückenbauer!

Unser wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur

Lösungsorientierte, ideologiefreie und tragbare Lösungen zu finden ist unser Ziel. Insbesondere wollen wir den Standort Oberthurgau als Wohn-, Freizeit- und Arbeitsregion stärken und auch für Gäste und

Besucher attraktiv sein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Basis für unsere moderne Gesellschaft und für unsere Wirtschaft. Mit unbürokratischen und nachhaltigen Lösungen soll die Gesellschaft und Wirtschaft gestärkt und gefördert werden.

Unser Leistungsausweis

Unsere Vertreter und Vertreterinnen in Gemeinden, Schulen, Gerichte und im Kanton leisten täglich grossartige Arbeit zum Wohl der Menschen und der Gesellschaft.

Unser Wahlversprechen

Wir setzen uns mit ganzer Kraft und mit vollem Engagement für den Oberthurgau ein. Wir kämpfen für das Wohl unserer Einwohnenden und unserer Natur. Unsere grossen Themen sind Familie, Bildung, Wirtschaft und eine intakte Natur. pd

FDP – Liste 6



Wir machen den Bezirk Arbon stark!

14 Kandidierende treten für die FDP.Die Liberalen des Bezirks Arbon zur Wahl in den Grossen Rat an: Vier Frauen und zehn Männer.

Unsere Motivation

Der Bezirk Arbon braucht starke Stimmen im Thurgauer Kantonsparlament. Die Kandidierenden der FDP.Die Liberalen Bezirk Arbon setzen sich für bestmögliche Rahmenbedingungen ein und lassen den Menschen und der Wirtschaft die nötigen Freiheiten. Dabei behalten wir insbesondere auch die spezielle Ausgangslage im Bezirk Arbon im Auge, wo es mit drei Städten und starken Gemeinden darum geht, sich gemeinsam für eine intakte Infrastruktur und Umwelt einzusetzen.

Unser Leistungsausweis

Unsere Persönlichkeiten leben ihre liberale Haltung täglich im Beruf

und in ihren umfangreichen gesellschaftlichen Engagements und wissen so genau, wo es Handlungsbedarf gibt. Die FDP liefert Lösungen, statt Probleme zu bewirtschaften.

Unser wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur

Der Staat ist nur dort aktiv, wo es ihn braucht. Daher bremsen wir Bürokratie und Überregulierung. Das Zusammenspiel zwischen dem Staat und der Bevölkerung beziehungsweise der Wirtschaft wollen wir vereinfachen, flexibilisieren und digitalisieren.

Unser Wahlversprechen

Wir setzen uns für einen modernen, dynamischen, nachhaltigen und attraktiven Thurgau ein. Innovative Arbeitsplätze und die Entwicklung sicherer und urbaner Zentren stehen dabei im Mittelpunkt. pd



Von links: Philipp **Gemperle**, Romanshorn; Jürg **Lengweiler**, Roggwil; Isabella **Fuchs**, Arbon; Cyrill **Stadler**, Arbon; Daniel **Eugster**, Freidorf (bisher); René **Walther**, Arbon (bisher); Philipp **Scherer**, Egnach; Dean **Kradolfer**, Amriswil; Nadja **Bolliger**, Romanshorn; Nicole **Egli-Soller**, Amriswil; Gabriel **Macedo**, Amriswil (bisher). Es fehlen: Helen **Stahel**, Amriswil; Marc **Widler**, Roggwil; Urs **Gähwiler**, Arbon. z.V.g.

EDU – Liste 7



Liste 7 – Der Wahrheit verpflichtet!



1.Reihe v.l.: Marcel **Wittwer**, Schocherswil (bisher); Josia **Zaugg**, Romanshorn; Andri **Lohnke**, Egnach; Michelle **Stump**, Oberaach; Daniel **Gerster**, Winden; Rahel **Forrer**, Romanshorn; Hans **Trachsel**, Amriswil; Jörg **Walcher**, Uttwil. 2. Reihe v.l.: Timmy **Frischknecht**, Romanshorn; Manuel **Bleiker**, Salsmatt; Regula **Frischknecht**, Romanshorn; Judith **Wittwer**, Steinebrunn; Kevin **Ammann**, Amriswil; Kevin **Bischofberger**, Arbon; Lara **Stricker**, Romanshorn; Maja **Grimm**, Dozwil. 3. Reihe v.l.: Urs **Jundt**, Horn; Richard **Ammann**, Sommeri; Ruben **Allenspach**, Amriswil; Susanna **Thül-Küng**, Amriswil; Thomas **Büschen**, Kesswil; Bruno **Gustavs**, Romanshorn; Philip **Scherer**, Roggwil; Fritz **Wälchli**, Amriswil; Mario **Nobs**, Neukirch-Egnach. z.V.g.

Die Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU) hat insgesamt 25 Kandidierende auf ihrer Liste. Sieben Frauen und 18 Männer.

Unsere Motivation

Uns motiviert es, der Gesellschaft mit konstruktiven Lösungsansätzen zu dienen. Wir sind bemüht, das Ganze im Blick zu behalten und nicht einzelne Partikularinteressen zu vertreten.

Unser wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur

Dominante Themen werden die Finanzpolitik und die Energiepolitik sein. Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Steuergeld ein und hinterfragen die Ausgaben- und Stellenwachstumsentwicklung. Bei der Energiepolitik setzen wir auf Realismus statt auf Wunschträume. Ziel muss ein Energiemix sein, Erneuerbare allein werden es nicht richten. Daneben werden

Kernthemen der EDU wie Familie, Wirtschaft und Lebensrecht weit oben auf der Agenda stehen.

Unser Leistungsausweis

Die EDU ist unabhängig und unterstreicht dies immer wieder, indem sie Unangenehmes anpackt und den Finger auf wunde Punkte legt. So war die EDU die einzige Partei mit Nein-Parole in der ersten Referendumsabstimmung gegen die Coronamassnahmen. Jüngst nimmt die EDU den Angriff auf die Demokratie durch die WHO nicht achselzuckend hin.

Unser Wahlversprechen

Unser Markenzeichen ist Kontinuität. Sensible Themen dürfen nicht unausgesprochen bleiben. Das Volk verdient eine ehrlichere Politik. Zudem werden wir für die Familien und das Gewerbe unvermindert eine starke und verlässliche Stimme sein. Die Steuerlast ist nicht weiter zu erhöhen. pd

GLP – Liste 8



Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft stärken

14 Kandidierende umfasst die Liste der Grünliberalen des Bezirks Arbon. Davon sind fünf Frauen und neun Männer.

Unsere Motivation und unser Wahlversprechen

Wenn es um Umwelt, Wirtschaft und gesellschaftliche Fragen geht, mischen wir uns ein. Lösungsorientiert, da jeder weiss, dass die Lösung mit der Giesskanne oder mit einem Kahlschlag zwar gut klingt, aber nicht gut kommt. Es braucht auf den Thurgau angepasste Lösungen, wie auch den Druck von uns, für zukunftsgerichtetes Handeln.

Unser Leistungsausweis

Wir stehen als Vorreiterin im Umweltbereich, als Visionärin für ein verantwortungsvolles Unternehmertum und als Ermöglicherin einer chancengerechten Gesellschaft. Wir wollen mit dem Thurgau nach vorne. Wir bewirtschaften keine Probleme, sondern handeln und

finden echte Lösungen. Wir suchen nicht das Trennende, sondern schaffen Verbindungen über Parteigrenzen hinaus.

Unser wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur

Wir setzen auf Wirtschaftsförderung durch unbürokratische Prozesse, eine liberale Steuerpolitik und Bildung. Wir setzen uns für den Schutz natürlicher Ressourcen, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft ein. Im Energiebereich fördern wir erneuerbare Energien und Energieeffizienz, um den Thurgau als Vorzeigekanton zu stärken. Wir wollen die Belastung der Ökosysteme durch geeignete marktwirtschaftliche Anreize reduzieren. Gesellschaftlich streben wir nach Chancengleichheit, enkeltauglicher Altersvorsorge, bezahlbaren Kitaplätzen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und einem vereinfachten Einbürgerungsverfahren. Natürlich geht das. pd



Celina **Hug** (1), Romanshorn (bisher); Sebastian **Fuchs** (2), Arbon; Olivia **Sommer** (3), Arbon; Markus **Moos** (4), Horn; Markus **Höltzsch** (5), Amriswil; Lisa **Diethelm** (6), Hefenhofen; Matthias **Peter** (7), Romanshorn; Jil **Gehmann** (8), Horn; Boris **Palluch** (9), Steinebrunn; Tobias **Gertsch** (10), Freidorf; Nastaran **Toja** (11), Romanshorn; Philipp **Limacher** (12), Romanshorn; Samuel **Eisenring** (13), Romanshorn; Max **Latzer** (14), Horn. z.V.g.

Aufrecht Thurgau – Liste 9



Aufrecht Thurgau – bodenständig und mutig

Aufrecht Thurgau (AUFTG) will mit ihren 15 Kandidierenden einen Sitz im Grossen Rat ergattern. Sechs Frauen und neun Männer treten zur Wahl an.

Motivation

Gerade heute ist es wichtig, dass die Thurgauer Bevölkerung wieder von unabhängigen Grossräten vertreten wird, welche die Interessen der Thurgauer und Thurgauerinnen in den Vordergrund stellen und nicht jene von Verbänden und Lobby-Organisationen. Aufrecht Thurgau und unsere Kandidaten stehen für eine unabhängige Politik.

Unser Leistungsausweis

Vor rund 1,5 Jahren haben wir Aufrecht Thurgau gegründet und konnten bei vielen Themen klare Akzente setzen. So wirkten wir bei verschiedenen Initiativen- und Referenden mit. Unter anderem sammelten wir Unterschriften, dass die Bevölkerung in Gemeinden (aktuell Bottighofen) über Asylunterkünfte entscheiden kann. Zudem bildeten wir ein Referendumskomitee und erstellten Unterschriftenbögen für

den Fall der Fälle, dass der Grosse Rat dem neuen Polizeigesetz zugestimmt hätte (Handy- und Hotelzimmerdurchsuchungen). Vor knapp einem Jahr holten wir in Kreuzlingen mit Georg Schulthess einen Sitz im Gemeinderat. Wir konnten seitdem dort verschiedenste Vorstösse machen.

Unser wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur

Keine Bevormundung durch den Kanton und/oder Bund. Die Bevölkerung soll bei lokalen Themen wieder vollumfänglich mitentscheiden können wie z. B. bei Windräder, 5G-Antennen oder der Unterbringung von Asylsuchenden. Zudem setzen wir uns für den Erhalt von Bargeld ein und möchten, dass dieses auch in öffentlichen Einrichtungen akzeptiert und angenommen wird.

Unsere Wahlversprechen

Wahlversprechen enthält das Wort versprechen bzw. das man sich versprochen hat. Wir versprechen uns im Gegensatz zu vielen Parteien nicht und setzen uns für das ein, was wir in unserem Wahlprogramm haben. pd



Robin Spiri, Amriswil (Mitte), Ronaldo Goldberger, Romanshorn (rechts), und Franz Brammert, Frasnacht (links), führen die Liste 9 von Aufrecht Thurgau im Bezirk Arbon an. z.V.g.

EVP – Liste 10



Vertrauenswürdig – EVP wählen



Unterste Reihe v.l.: Yvette Fischer-Küttel, Romanshorn; Michael Stübi, Salm-sach; Cornelia Jeyabalasingam, Arbon; Peter Krähenbühl, Arbon; Jeanette Tobler, Romanshorn; Andreas Günter, Egnach; Lars Altherr, Romanshorn. Mittlere Reihe v.l.: Daniel Bruderer, Egnach; Thomas Pfister, Amriswil; Franziska Müller, Romanshorn; Benaja Schmid, Kesswil; Johann Alberts, Romanshorn; Renate Wöhrle, Amriswil; Vreni Arn-Harder, Hefenhofen. Oberste Reihe v.l.: Michael Treier, Arbon; David Müller, Kesswil; Regula Hug-Schmon, Romanshorn; Beatrice Vogel, Neukirch; Judith Huber, Arbon; Christian Stricker, Oberaach (bisher); Hans Jörg Forster, Arbon. z.V.g.

Die Evangelische Volkspartei (EVP) steigt mit 21 Kandidierenden ins Rennen: Neun Frauen und zwölf Männer.

Unsere Motivation

Seit 70 Jahren setzt sich die EVP im Thurgau engagiert, beharrlich und leidenschaftlich für Mensch und Umwelt ein. Die Orientierung an den Grundlagen des Evangeliums bewähren sich weit über Krisen hinweg. Das gibt uns Boden unter den Füssen. Davon ausgehend wagen wir uns «auf die Äste hinaus». Die Beziehungspflege über alle Parteigrenzen hinaus gelingt und macht Freude. Konstruktive Kräfte werden zusammengebracht und gestärkt, um Lösungen zeitnah zu finden, die den Menschen in diesem Kanton dienen. So gelingt es uns, Brücken zu bauen. Die EVP ist dadurch zu einem wichtigen Partner in der

Politik des Thurgaus geworden. Mit Ihrer Stimme bauen Sie mit und weiter an einer Politik des Zusammenhalts und gegenseitigen Respekts.

Unser Leistungsausweis:

Abwendung der im Gastroggesetz gesenkten Alterslimite auf 12 Jahre für den alleinigen Restaurantbesuch nach 22 Uhr. Inkraftsetzung des Gesetzes über das Verbot der Plakatwerbung für Tabak und Alkohol sowie den Jugendschutz beim Verkauf von Tabakwaren per 2023 aufgrund der EVP-Motion.

Unser wichtigstes Ziel in der kommenden Legislatur:

Umsetzung der Pflegeinitiative

Unser Wahlversprechen:

Unser Politisieren soll dem Gemeinwohl dienen (z.B. individuelle Prämienverbilligungen erhöhen). pd

Die schweigende Mehrheit – Liste 11



Damit das Schweigen in Frauenfeld gehört wird

Die schweigende Mehrheit, das ist Remo Zürcher aus Horn. Der diplomierte Drogist tritt mit der Liste 11 für die Wahl in den Grossen Rat an.

Meine Motivation

Die Mehrheit findet keine Motivation, um abstimmen zu gehen. Die Mitbestimmung dieser Mehrheit würde das Geschehen in der Schweiz sehr stark prägen. Die heutigen Kräfte der Machtpolitik müssen sich klar positionieren, damit sie mit Alleinstellungsmerkmalen identifizierbar sind. Die schweigende Mehrheit stellt nicht die Partei sondern das Thema in den Mittelpunkt.

Mein Leistungsausweis

Ich bin eine geerdete Person, die bereits eigene Unternehmungen

geführt hat. Heute besetze ich eine leitende Funktion in der Privatwirtschaft.

Mein wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur

Die schweigende Mehrheit motivieren, die Schweiz aktiv mitzubestimmen. Die grossen Politmächte der Schweiz zu regulieren.

Mein Wahlversprechen

Die Wählerschaft bestimmt die Themen. Keine Links-Rechts-Positionierungen. Das Thema ist im Mittelpunkt, nicht die Partei. Jeder der Wählerinnen und Wähler bestimmt die politische Ausrichtung mit. Die Schweizer Politik muss sich dem Volk anpassen, nicht den verschiedenen Parteien. pd



Remo Zürcher, Horn, ist die Liste der schweigenden Mehrheit. z.V.g.

SP/Gew. – Liste 15



«Jetzt langt's» – für einen sozialen Thurgau



1. Reihe v.l.: Jakob Auer, Arbon (bisher); Marina Bruggmann, Salm-sach (bisher); Martin Nafzger, Romanshorn (bisher); Felix Meier, Romanshorn (bisher); Lukas Auer, Arbon. 2. Reihe v.l.: Lum Coti, Romanshorn; Linda Heller, Arbon; Guy Lauber, Steinebrunn; Timo Meier, Amriswil; Lara Nobs, Amriswil. 3. Reihe v.l.: Irena Noci, Arbon; David Stucki, Amriswil; Daniel Bachofen, Arbon; Sabrina Pellizzari, Amriswil; Eva Schulthess, Amriswil. z.V.g.

Die Sozialdemokratische Partei (SP) und Gewerkschaften schicken 15 Kandidierende ins Rennen um die Sitze im Grossen Rat. Davon sind sechs Frauen und neun Männer.

Unsere Motivation

Für die SP des Bezirks Arbon treten 15 sehr engagierte und motivierte Kandidat:innen zu den Wahlen in den Grossen Rat TG an. Sechs Kandidatinnen und neun Kandidaten aus ganz verschiedenen Berufs- und Tätigkeitsfeldern, aus allen Altersgruppen und mit den unterschiedlichsten Interessen und Erfahrungen stellen sich für die Wahl zur Verfügung.

Unser Leistungsausweis

Bei stetig steigenden Krankenkassenprämien, höheren Mieten und steigenden Lebenskosten bleiben viele Thurgauer:innen auf der Strecke. Darum ergreift die SP tagtäglich Partei für einen sozialen Thurgau. Ohne SP und Gewerkschaften gäbe es keine

AHV, keine Mutterschaftsversicherung und kein Frauenstimmrecht sowie die Stimme der Arbeiterklasse.

Unser wichtigstes Thema in der kommenden Legislatur

Wir bieten bessere Chancen für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen. Junge und Familien sollen beim Wohnen und bei der Arbeit bessere Perspektiven haben. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen müssen mehr Unterstützung erhalten. Unsere Natur muss besser geschützt und eine gute Lebensqualität für alle geschaffen werden.

Unser Wahlversprechen

Es braucht Offenheit, Transparenz und Vielfalt. Nur so können wir unseren Kanton zukunftsgerichtet weiterentwickeln und mehr Gerechtigkeit schaffen. Wir setzen uns ein für tiefere Krankenkassenprämien und den Ausbau der Prämienverbilligung und erhöhen mit der Prämienentlastungsinitiative die Kaufkraft. pd



Mitarbeiter Personalrestaurant 50 % m/w/d

Zur Verstärkung unseres Teams im Personalrestaurant suchen wir eine hilfsbereite und umsichtige Persönlichkeit, die für das kulinarische Wohlbefinden unserer Gäste sorgt. Join our team!

SO BRINGEN SIE SICH EIN

- Vor- und Nachbearbeitung der Essensausgaben im Personalrestaurant
- Bewirtschaftung der Küche
- Bedienung der Kasse
- Mithilfe bei Eventgastronomie sowie im Service
- Ferienvertretung im Personalrestaurant

SO PASSEN SIE ZU UNS

- Sie bringen Erfahrung im Küchen- oder Service-Bereich mit
- Sie haben eine effiziente, saubere und organisierte Arbeitsweise
- Sie zeichnet Flexibilität und Teamfähigkeit aus
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN

- Eine abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit
- Ein modernes Umfeld mit flachen Hierarchien und einem motivierten Team
- Flexibles Gleitzeitmodell, ÖV in Gehdistanz, kostenlose Parkplätze, sehr attraktive Sozialleistungen sowie weitere Zusatzleistungen wie Jubiläumsvergütungen, Personalkonditionen, Weiterbildungsangebote

AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN?

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung. Hügli Nahrungsmittel AG, Bleichstrasse 31, 9323 Steinach, Human Resources 071 447 29 10, hr.schweiz@huegli.com, www.huegli.com

Wir sind Hügli – ein Unternehmen der Bell Food Group - und eines der führenden europäischen Lebensmittelunternehmen. Wir entwickeln, produzieren und vermarkten besten Geschmack und begeistern mit unserem breiten Portfolio Kunden aus der Gastronomie, Industrie wie auch Endverbraucher. Kulinarik bedeutet für uns Leidenschaft und Genuss sowie Freude an kreativer Arbeit. Das ist die Basis für unseren langjährigen Erfolg. Werden Sie jetzt Teil unseres Teams!



öffentliches Restaurant im kybun Tower Roggwil

Feines Mittag- und Abendessen mit koreanisch-japanischem Touch.

Reservierungen unter: 076 434 18 92 oder www.milltower.ch

geöffnet:	Kaffee	Mittagessen	Abendessen
Dienstag	8:30 - 11:00	11:30 - 14:00	17:00 - 23:30
Mittwoch		11:30 - 14:00	17:00 - 23:30
Donnerstag	8:30 - 11:00	11:30 - 14:00	17:00 - 23:30
Freitag		11:30 - 14:00	17:00 - 23:30
Samstag	9:00 - 11:00		17:00 - 23:30

Wir suchen aufgestelltes Teilzeit-Servicepersonal. Anfragen bitte unter: karl.mueller@kybun.com

«Variosystems» baut Präsenz in Asien aus

Die Variosystems AG aus Steinach bietet weltweit Elektronik- und Kabellösungen für multinationale Unternehmen aus Industrie, Luftfahrt und Medizintechnik an. Neu erschliesst das Unternehmen die Marktregion Asien-Pazifik.

Neben den Kundenorganisationen in Europa, Nordamerika und China unterstützt die Variosystems AG nun auch Kunden in der Asien-Pazifik-Region, teilt das Steinacher Unternehmen in einer aktuellen Medienmitteilung mit. Um näher zu den Kunden in dieser Region zu rücken und sie beim Aus- und Aufbau stabiler Lieferketten zu unterstützen, habe man «Variosystems Asia Pacific» mit Sitz in Singapur gegründet. «Die verstärkte Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten sichert die schnelle und kosteneffiziente Beschaffung von hochwertigen Elektronikkomponenten», schreibt das Unternehmen weiter. Gleichzeitig stelle «Variosystems» mit der doppelten Produktionskapazität in Sri Lanka die Weichen für weiteres Wachstum in der Region.

Vor Ort für die Kundschaft

«Aus geopolitischen Gründen fokussieren sich unsere Kunden verstärkt auf Südostasien und Indien als Produktionsstandorte», wird Stefan Hasenfratz, Vizepräsident bei «Variosystems Asia» zitiert. Seit 18 Jahren ist «Variosystems» mit lokalen Verkaufs- und Projektteams sowie einem eigenen Produktionswerk in China für ihre Kundschaft vor Ort. Ihr Ziel sei es, den chinesischen Markt mit lokalen Partnern über die gesamte Produktionskette zu bedienen. Deshalb werde nun die Präsenz mit einer Kundenorganisation in der Asien-Pazifik-Region ergänzt. «Mit Einsatz und Enthusiasmus wollen wir in dieser Region ein erstklassiger Partner für die Elektronikfertigung sein», wird Mahesh Abeyratne, Managing Director «Variosystems Asia Pacific» in der Medienmitteilung zitiert. Ihre globalen Kunden würden sie dabei über die gesamte Wertschöpfungskette begleiten. pd

Adieu Sporthalle Steinach

Laura Gansner

Der Neubau der Sporthalle Steinach steht unmittelbar vor der Tür. Sie bringt einen unbeliebten Zeitgenossen mit: die Bauteuerung.

13,5 Mio. Franken hat die Steinacher Bevölkerung im Winter 2021 als Kredit für den Neubau der Sporthalle Steinach an der Urne gutgesprochen. Über zwei Jahre später ist es nun soweit: Nächste Woche beginnen die ersten Arbeiten zur Vorbereitung des Abbruchs. Die Kreditsumme hat sich in der Zwischenzeit jedoch verändert. Der Steinacher Gemeinderat hat im vergangenen November auf Anraten der Baukommission Neubau Sporthalle den revidierten Kostenvorschlag von 14,55 Mio. Franken genehmigt. Die Kostensteigerung muss derweil nicht als Nachtragskredit beantragt werden. Dies, obwohl der in der Finanzbefugnis der Gemeindeordnung angegebene Betrag von 300'000 Franken überschritten wird, welcher eine Abstimmung an einer Bürgerversammlung verlangen würde.

Im Zweifel für den Bauherrn

Fussnote Nummer 16 in der Finanzbefugnis der Gemeindeordnung befreit die Gemeinde Steinach davon, Mehrausgaben als Folge einer Teuerung durch einen Nachtragskredit von der Bevölkerung genehmigen zu lassen. Da der Betrag für den Neubau der Sporthalle lediglich um 7,8 Prozent gestiegen ist, obwohl die Bauteuerung bei 13,6 Prozent liegt, bewege man sich noch im Rahmen der Fussnoten-Klausel, erklärt Gemeindepräsident Michael Aebisegger. Für ihn ergebe die Fussnote ganz grundsätzlich Sinn: «Unvorhersehbare Ereignisse wie aktuell der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Teuerung kann man als Bauherr schliesslich nicht beeinflussen.» Ausserdem sei er zuversichtlich, dass man mit einer sorgfältig agierenden Bauleitung am Ende nicht den gesamten Kredit benötigen werde. So oder so, der Betrag für den Neubau belastet das Finanzvermögen der Gemeinde. Und es ist nicht das



Das Projekt Tom und Jerry ersetzt in Steinach die alte Sporthalle mit Baujahr 1976.

z.V.g.

einziges Projekt, welches Steinach in den nächsten Jahren stemmen will.

Steuerfuss soll vorerst bleiben

Bereits im Juni entscheidet die Steinacher Bevölkerung über einen weiteren Kredit. Für die Renaturierung der Steinach sollen 30 bis 33 Mio. Franken gutgesprochen werden («felix» Nr.8/24). Zwar würde sich der Beitrag der Gemeinde auf 10 bis 12 Mio. Franken beschränken. Doch bei einem Eigenkapital von 5,8 Mio. Franken und einem sich abzeichnenden Defizit zwischen je 1,4 und 1,9 Mio. Franken in den nächsten fünf Jahren im Finanzplan (siehe aktueller Amtsbericht der Gemeinde) kommt die Frage auf, wie die Ausgaben in Zukunft gestemmt werden sollen. «Das ist eine relativ einfache Geschichte», meint Michael Aebisegger. Werde die Jahresrechnung wiederholt mit einem deutlichen Defizit abschliessen, müsse der Steuerfuss erhöht werden. Aktuell wolle man diesen jedoch bei 115 Prozent belassen. Das Jahr 2023 konnte mit einem Gewinn von knapp einer Viertelmillion Franken abgeschlossen werden. Aebisegger sieht noch einen weiteren Hoffnungsschimmer. «Wenn uns der Rahmennutzungsplan gelingt, dann können wir eine Steuerfusserhöhung vielleicht vermeiden», erläutert Michael Aebisegger. Denn der Plan würde Entwicklungsareale wie beispielsweise das HRS-Areal oder das Areal an der

Werkstrasse für neue Nutzungsmöglichkeiten freigeben und damit steuerkräftige Investoren und Bewohnende anziehen. All das sei zum jetzigen Zeitpunkt aber noch «wie «Kafisatz» lesen», so der Gemeindepräsident.

Anderthalb Jahre Zwischenlösung

Anders verhält es sich mit dem Neubau der Sporthalle: Hier steht bereits der Plan, was dieses Jahr noch erreicht werden soll. Bauleiter Raphael Schertenleib erzählt: «Bis Weihnachten soll das Aussengerüst – der Holzbau mit Flachdach – stehen.» Im nächsten Jahr werde dann der Innenausbau und die Umgebungsgestaltung vorgenommen. Ziel sei es, dass die Turnhalle zu Beginn des neuen Schuljahres im August 2025 in Betrieb genommen werden könne. Bis dahin würden die Schulklassen auf die kleine Turnhalle und den Sport im Freien ausweichen müssen, erläutert Michael Aebisegger. Dies betreffe auch Sportvereine. Weil die kleine Sporthalle beispielsweise für das Gerätetraining des STV Steinach oder das Training des Volleyballclubs Steinach nicht ausreicht, haben die Vereine Zwischenlösungen in umliegenden Gemeinden gesucht – und gefunden. Mit diesem kurzzeitigen Ausweichen könne man leben, so der Präsident des STV Steinach, Nicolas Vuichet: «Da müssen wir eben kurz in den sauren Apfel beißen, aber die Vorfreude auf die neue Halle überwiegt.»

Kommunikation ist meine Leidenschaft. Ich unterstütze Organisationen, Vereine, Gesellschaften, Startups, Unternehmen in ihrer Kommunikation. Mein breites BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES STUDIUM, Weiterbildungen in ONLINE-MARKETING, SOCIAL MEDIA und CONTENT-MARKETING, PUBLIC RELATIONS sind mein Fundament, meine PRAXIS-ERFAHRUNGEN in Umsetzungsprojekten die Eckpfeiler und meine sinnstiftenden ethischen Werte die Leitplanken in meinen Arbeiten.

Oft mit begrenzten Ressourcen unterwegs, fehlt Ihnen die Zeit sich und Ihre Visionen sichtbar zu machen und kommunikativ zu verbreiten? Darin bin ich erfahren und es ist für mich an der Tagesordnung gut zu planen und mit einem überschaubaren Budget anspruchsvolle Ziele zu erreichen.

Seit mehr als 30 Jahren arbeite ich sowohl als Angestellte im HOCHSCHUL-, WISSENSCHAFTS- und KULTURBEREICH als auch als FREELANCE-RIN für kulturelle Institutionen, Projekte, Bildung, Weiterbildung, Verlage, Versicherungen, Politik, Startups, Fördervereine, Fachgesellschaften, Verwaltung. Seit 2000 faszinieren mich ONLINE-KANÄLE und MEDIEN. Eine besondere Leidenschaft von mir sind die SOZIALEN MEDIEN und PUBLIC RELATIONS.

Kontaktieren Sie mich, wenn Sie meine Unterstützung brauchen!

**KOMMUNIKATION
SOCIAL MEDIA
CONTENT MARKETING**

Miriam Augustine (Online-) Marketing und Kommunikation

Seestrasse 8, 9323 Steinach
E-Mail: maugustine@sunrise.ch
Tel. 076 500 93 23

Mit dem **felix.** - Online - Kalender kostenlos
Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!
www.felix-arbon/veranstaltungen

Auch wenn der Verstand begreift,
dass es Zeit war, so vermissen dich
unsere Herzen doch unendlich.

Wie es ihr Wunsch war, durfte unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und üsers Grosi

Donatilla (Didi) Dünner-Kollegger

23. März 1932 bis 28. Februar 2024

friedlich zu Hause einschlafen.

Wir sind traurig:

Peter und Tanja Dünner
Barbara Rickenbach-Dünner und Martin Ribler
Sarah und Steffen Zimmermann
Julia Rickenbach und Sandro Huber
Rahel Rickenbach
Verwandte und Freunde

Die Verabschiedung findet im Familienkreis statt.

Wir danken Helena und Dana von Herzen für die liebevolle
Betreuung. Unser Dank gilt auch der Spitex RegioArbon.

Traueradresse:

Barbara Rickenbach-Dünner, in Gärten 5, 9320 Frasnacht



Peter Bischof

hat seine letzte Reise angetreten

12.09.1956 – 29.02.2024

In stiller Trauer verabschieden wir uns von unserem Vater,
Ehemann und Freund.

In liebevoller Erinnerung
Andreas und Kristina Bischof
Anja Bischof

He Shuhui (Jessyca) und Xu Nuo (Sissi)
Maria Bischof-Meinenberger
Hans-Peter und Brigitte Christen mit Patrick, Simona und Manuel
Freunde und Bekannte

Die Beisetzung findet in Qingdao statt.

Traueradresse: Andreas und Anja Bischof, Stickereistrasse 4, 9320 Arbon
Beileidsbekundungen an Jessyca und Sissi werden gerne weitergeleitet.

Schulprojekt

Ein Abschlussprojekt mit sozialen Ambitionen



Fünf Teams traten im Rahmen von Noelle Huwilers Abschlussprojekt in der
Turnhalle Steinach gegeneinander an. *Bilder: z.v.g.*

Die Schülerinnen und Schüler der
3. Sekundarschule Arbon im Reben
25 arbeiten zurzeit an ihrer Projekt-
arbeit. Ich habe es mir dabei zur
Aufgabe gemacht, Geld zugunsten der
Theodora-Stiftung zu sammeln. Ich organisierte ein Volley-
ballturnier, wobei der gesamte Be-
trag, das heisst der
Mannschaftsbeitrag und der Ertrag
aus der Festwirtschaft, vollumfäng-
lich der Stiftung zu Gute kommt.
Das Turnier durfte ich in der Turn-
halle Steinach durchführen. Somit
habe ich für einen schönen

Abschluss der alten Turnhalle ge-
sorgt. Ein Dankeschön geht an die
Sponsoren Art & Crea, Thurgauer
Kantonalbank, Gemeinde Steinach,
Xundmund Praxis, STV Steinach,
Zellweger Finanzen und Ribli Gar-
tenbau. Insgesamt darf ich bis jetzt
1100 Franken an die Theodora Stif-
tung überreichen.

Noelle Huwiler

*Noelle Huwiler besucht die 3. Ober-
stufe im Reben 25 in Arbon. Dieser
Beitrag ist im Zuge ihres Ab-
schlussprojekts entstanden.*

FDP Roggwil-Freidorf hat neuen Präsidenten

Bei der FDP-Ortspartei Rogg-
wil-Freidorf kommt es zum Gene-
rationenwechsel an der Spitze.

Daniel Eugster, Kantonsrat und In-
haber der Haustechnik Eugster
AG, hat die FDP-Ortspartei Rogg-
wil-Freidorf 2018 gegründet und
seit dem auch präsidiert. Diese
Woche gab er sein Amt ab. Seine
Nachfolge tritt der bisherige Vize
Ivan Fust an. Der Mitinhaber der
CE Concept Energy AG betont in
seiner Antrittsrede, dass er den
eingeschlagenen Weg der Partei

weiterverfolgen will. Die FDP Rogg-
wil-Freidorf wolle sich weiterhin ak-
tiv in den politischen Alltag der Ge-
meinde einbringen. Schwerpunkte
werden in den nächsten Jahren
Themen wie die Gemeindeordnung
und die Zentrumsentwicklung sein.
Im Vorstand wird Fust künftig un-
terstützt von Marc Widler, Philipp
Juchli, Gemeinderat Jürg Lengwei-
ler und Ruth Holck. Daniel Eugster
scheidet aus dem Gremium aus. Er
wurde an der Mitgliederversamm-
lung für seine Verdienste geehrt und
zum Ehrenmitglied ernannt. kim/pd

Bezirksbehörden: Alle Bisherigen bestätigt

Bei den Bezirkswahlen sind sämtli-
che Sitze für die Amtsdauer 2024 bis
2028 im ersten Wahlgang besetzt
worden. In ihrem Amt bestätigt wur-
den unter anderem sämtliche bishe-
rigen Präsidien der Bezirksgerichte,
auch jenes von Arbon.

wurden die bisherigen Carmen Fi-
scher (7260 Stimmen) und Gabri-
ela Senn (7582 Stimmen) bestätigt.
Neu stossen Daniela Di Nicola-Lin-
denmann (6927 Stimmen) und
Andreas Näf (7339 Stimmen) zum
Gremium dazu. Und auch bei den
Ersatzmitgliedern kam es zu keinen
Überraschungen. Alle drei Kandi-
dierenden, die sich zur Wahl aufge-
stellt hatten, schafften diese auch.
Hans Jörg Forster (7090 Stimmen)
wurde im Amt bestätigt und Anto-
nia Wattinger (7373 Stimmen) und
der ehemalige Stadtrat Jörg Zim-
mermann (6771 Stimmen) wurden
neu gewählt. Teil der Bezirksbehör-
dewahlen war auch das Friedens-
richteramt. Auch hier schaffte Sil-
via Minder mit 9004 Stimmen wie
erwartet die Wiederwahl. kim

Mirjam Trinkler, Präsidentin des
Bezirksgerichts Arbon wurde an
den Wahlen von letztem Wochen-
ende mit 8265 Stimmen für eine
weitere Amtszeit bestätigt. Eben-
falls wiedergewählt wurden im Be-
zirk Arbon die Berufsrichter Marco
Carletta (7939 Stimmen), Pascal
Styger (7796 Stimmen) und Silke
Sutter Heer (7639 Stimmen). Bei
den nebenamtlichen Mitgliedern
des Bezirksgerichts, den sogenann-
ten Laienrichterinnen und -richtern,



Gott gibt. Gott nimmt.

Du bist zu uns gekommen.
Nun bist du von uns gegangen.
In unseren Herzen wirst du bleiben.

Traurig, jedoch in Liebe und Dankbarkeit, nehmen wir
Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserem Mami
und Grossmami, unserer Schwester und lieben Freundin.

Agatha Bühler-Bischof

12. Februar 1942 – 29. Februar 2024

Nach einem erfüllten Leben bist du friedlich eingeschlafen
und hast dich auf deine letzte Reise gemacht.

In stiller Trauer

Dein Ehemann Anton
Deine Söhne und Töchter: Luzia, Toni mit Tia,
Judith, Claudia, Leo, Urs mit Angela
Deine Enkelkinder: Ton, Natascha, Samira, Pascal,
Romina, Alexia, Lara

Die Gedenkfeier zum Abschied findet in der katholischen Kirche
in Steinach am Montag, 11. März 2024 um 10.30 Uhr statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt später im engen Familienkreis.

Anstelle von Blumen und Spenden gedenke man der
Ilanzer Dominikanerinnen, IBAN CH23 0077 4110 1684 2720 0.

Rechtsberatung des Hauseigentümergeverbands

Montag, 11. März 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4
9320 Arbon | Anmeldung: 071 552 00 53

Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:

www.hev-arbon.ch **HEV** Region Arbon

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.



Auflage Baugesuch

Bauherrschaft
Martin Reinke, Feilenstrasse 4, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Umnutzung
Garage zu Büro, Parzelle 5429, Feilenstrasse 4, 9320 Arbon

Auflagefrist
8. – 27. März 2024

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische
Gemeinde Arbon zu richten.



PHILIPPE BAUMANN

CORNELIA WETZEL



Camper mieten??

- für 2-3 Personen
- Autark mit Solaranlage und Inverter
- Navi mit Rückfahrkamera
- Fahrradträger, auch für E-Bikes
- eingebauter Backofen
- überdurchschnittliche Ausrüstung

Sehr günstige + attraktive Preise



Live bei: St. Gallerstrasse 115 • 9320 Arbon • 071 440 22 76
info@auto-keller.ch • www.auto-keller.ch

Egnacher Pferdesporttage stehen an

Nächstes Wochenende lädt der Kavallerieverein Egnach bereits zum zweiten Concours in der neuen Reithalle ein. Die Besuchenden erwartet ein spannendes Turnierwochenende.

Die vergangenen Vereinsjahre des KVE waren geprägt vom Bau der eigenen Reitanlage im Vogelsang. Im Herbst 2022 konnte der kybun Joya Reitpark dann endlich feierlich eingeweiht werden. Seither läuft der Betrieb. Fast täglich finden Reitstunden oder Voltige-Trainings statt, Pferde werden bewegt und an Abenden oder am Wochenende feiern, diskutieren oder besprechen verschiedene Vereine oder Unternehmen im gemieteten «Riiterstübli» oder dem Saal. Und mit einem Trainingsspringen und dem Freispringen haben kürzlich auch die ersten öffentlich



An den Egnacher Pferdesporttagen wird wieder hoch gesprungen. z.V.g.

ausgeschriebenen Veranstaltungen in diesem Jahr stattgefunden.

Der Höhepunkt im Jahreskalender Die Pferdesporttage Egnach waren schon immer der Höhepunkt im Vereinskalender. Mit der Durchführung

des zweiten Hallenconcours in der Geschichte des Vereins steht nach der Premiere im vergangenen Frühling nun schon das zweite grosse Springturnier an. Durchgeführt werden in der neuen Turnier-Reithalle auf 29x62 Metern Springprüfungen

von B70 bis R/N125. Gestartet wird am Freitagnachmittag, 15. März, ab 15 Uhr mit zwei Prüfungen über 100 und 105 Zentimeter hohe Hindernisse. Am Samstag geht es ab 7.30 Uhr mit diversen Prüfungen weiter und am Sonntag finden ab 7.30 Uhr die Prüfungen B/R90 und B/R95 sowie der OKV-Cup der NOP-Pferdeversicherung statt. Sportlich bietet der Concours also von Freitagmittag- bis Sonntagabend durchgehend beste Unterhaltung. Diese können Interessierte sowohl vom Saal als auch vom «Riiterstübli» aus bestens im Blick behalten. Mit einer Festwirtschaft ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Am Freitag- und Samstagabend werden Besuchende an der Bar zudem mit Bier und Cocktails versorgt. Vorbeischauen lohnt sich also auf jeden Fall. pd

Neue Workshops der «Vereinsschmiede»

Im Rahmen der Vereinsförderung und -entwicklung bietet das Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau in Zusammenarbeit mit benevol Thurgau erneut die «Vereinsschmiede» an, eine Serie kostenloser Impulsworkshops für Vereinsvorstände. Dieses Angebot zielt darauf ab, engagierte Personen in der Vereinswelt mit den Kenntnissen und Werkzeugen für eine moderne Vereinsführung auszustatten. In diesem Jahr umfasst das Programm zwei Kernthemen: «Vom Mitglied zum Botschafter: Das Potenzial jedes Einzelnen nutzen» und «Effektive Vereinsführung: Wie eine Neustrukturierung die Vorstandsnachfolge sichert». Die Workshops werden an mehreren Standorten im Thurgau angeboten, unter anderem am 4. Juni auch im Schulzentrum Stacherholz in Arbon. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anzahl der Plätze ist auf 30 pro Veranstaltung begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung online unter www.vereinsschmiede.ch wird deshalb empfohlen. ID

Ein Brot auf Kundenwunsch



Es ist zurück im Sortiment: «De Roggwiler Beck» hat wieder ein Sauerteigbrot im Angebot. Diesmal jedoch ein weisses, luftiges, also eines, das so gar nicht nach Sauerteigbrot klingt. Ein halbes Jahr hat Walo Koster an der Rezeptur getüftelt. «Dieses Ausprobieren hat mir grossen Spass gemacht», erzählt der Bäcker. Anstoss zur Sortimentserweiterung gab die Kundschaft. «Wir wurden in der jüngsten Vergangenheit immer wieder gefragt,

ob wir auch Sauerteigbrot im Angebot hätten», berichtet Gabi Koster. Nach der x-ten Nachfrage war den beiden klar: Diesen Kundenwunsch gilt es zu erfüllen. Wer sich selbst einen geschmacklichen Eindruck vom neuen Brot verschaffen und dazu auch noch von den Vorzügen des Sauerteigs erfahren will, hat dazu morgen Samstag, 9. März, von 8 bis 11 Uhr bei einer Degustation im «Roggwiler Beck» die Gelegenheit. kim

Peter Eggenberger zurück im Würth Haus

Nach dem grossen Erfolg und der ausgebuchten Lesung im letzten Jahr, ist Peter Eggenberger am Sonntag, 10. März, wieder zu Gast im Forum Würth Rorschach. Sein vergnüglicher Vortrag mit dem Thema Schul- und Lausbubengeschichten lädt zum Lachen, Staunen und Schmunzeln ein. Die zeitlose Volksweisheit «Lachen ist die beste Medizin» findet bei den Lesungen und Vorträgen von Peter Eggenberger ihre Bestätigung. Der Autor einer Reihe von humorvollen Kurzgeschichten und Schöpfer des Appenzeller Witzwanderwegs lädt zum gemeinsamen Lachen ein. Dabei werden sicher Erinnerungen an die eigene Schul- und Jugendzeit lebendig. «Schul- und Lausbubengeschichten» ist eine Veranstaltung, die noch lange nachklingt und für Gesprächsstoff sorgt. Die Lesung beginnt um 13.30 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Franken. Es wird um Anmeldung gebeten unter www.wuerth-haus-rorschach.ch. pd

Jazz und Rock'n'Roll im Schloss Dottenwil

Morgen Samstag, 9. März, um 20 Uhr tritt das «Larissa Baumann Trio» im Schloss Dottenwil auf. Bestehend aus Larissa Baumann (Gesang), Giampiero Colombo (Gitarre) und Angelo Signore (Piano) lässt einen das Trio tief in verschiedene Genres eintauchen. Die drei Künstler zeigen neben individuell interpretierten Standards aus Blues und Soul auch rasanten Rock'n'Roll mit virtuoseren Jazzelementen. Frech und doch charmant, rockig und doch feinfühlig wird das Publikum von dem Ensemble in eine Welt der Virtuosität und Leidenschaft entführt. Ein Eintritt kostet 30 Franken. Essen gibt es um 18 Uhr und wird von den Wittenbacher Hobbyköchen zubereitet. Anmeldungen werden unter cesare.vender@bluewin.ch oder 079 7696820 entgegen genommen. pd

Aus dem Alltag eines Ornithologen

Zur diesjährigen Hauptversammlung morgen Samstag, 9. März lädt der Natur- und Vogelschutz (NVS) Meise Arbon seine rund 250 Mitglieder und zum anschliessenden Vortrag alle Interessierten ein. Ort der Hauptversammlung ist der Mehrzwecksaal der Säntisturnhalle in Arbon. Ab 14 Uhr finden neben den üblichen statuarischen Punkten wie Jahresbericht und Finanzen diesmal auch Ergänzungswahlen in den Vorstand statt. Im Anschluss daran, ab ca. 15.15 Uhr, wird Stephan Trösch, Fotograf und Ornithologe, über die Entwicklung und den Stand der Vogelwelt im Kanton Schaffhausen, speziell im Klettgau berichten. Stephan Trösch ist in Arbon aufgewachsen. Er war viele Jahre im Naturschutz im Kanton Schaffhausen tätig. So hat er dort unter anderem 2022 zusammen mit 22 Mitarbeitenden den Bestand der Feldlerche aufgenommen. Der Vortrag dient auch als Vorbereitung für die Exkursion im Mai in den Klettgau. Weitere Informationen zur Hauptversammlung sowie anstehenden Veranstaltungen des Vereins sind unter www.meisearbon.ch zu finden. pd

Montag wird zum Ruhetag

Laura Gansner

Seit November 2023 wirtet Vildane Shkodra Grajçevci im Restaurant Pizzeria Rustico in Arbon. Bisher hatte sie montags geöffnet; ein Versuch, den sie jetzt beendet.



Vildane Shkodra Grajçevci ist Inhaberin des Restaurant Pizzeria Rustico. lg

«Es hätte ja ein Vorteil sein können, wenn wir an dem Tag offen haben, an dem in der Regel die meisten anderen Restaurants geschlossen bleiben», erzählt Vildane Shkodra Grajçevci. Deshalb hatte die Inhaberin des Restaurants Pizzeria Rustico bisher jeweils montags geöffnet, dafür am Mittwoch geschlossen. Dies ändert sich ab kommenden Montag, 11. März. Denn nicht nur lief entgegen ihrer Hoffnung an den Montagen nicht viel, auch der gewählte Ruhetag wurde bemängelt. «Vor allem Vereine haben uns rückgemeldet, wie schade es sei, dass wir mittwochs geschlossen haben», erzählt Grajçevci. Auf die Rückmeldung ihrer Gäste gebe sie viel, weshalb sie nun ab nächster Woche die Öffnungszeiten anpasst und in Zukunft jeweils sonntags und montags das «Rustico»

schliesst. Dies bedeutet eine zweitägige Pause für die vier Angestellten von Grajçevci, nicht aber für sie selbst. «Am Sonntag helfe ich jeweils meinem Mann im Bodensee Café in Scherzingen aus.» Dort hat sie selbst neun Jahre lang gearbeitet. Ihr Mann ist dort bereits seit über zwanzig Jahren, 2014 konnte er das Geschäft übernehmen. Mit dem «Rustico» hat sich Grajçevci

ihren Traum eines eigenen Restaurants erfüllt. Ihr Mann wollte die Liegenschaft, welche das Paar vor zwei Jahren erworben hat, zuerst vermieten. «Aber für mich war es Liebe auf den ersten Blick», so Grajçevci. Das erste halbe Jahr habe ihr bestätigt, dass sie hier am richtigen Platz ist: «Ich bin jeden Tag glücklich darüber, diese Entscheidung getroffen zu haben.»

Classic goes Jazz im Dietschweiler Saal

Von Bach bis Freddy Mercury: Das Klangmenü des «Trio Artemis» am Freitag, 15. März, geht über enge Genre-Grenzen hinaus.



Das «Trio Artemis» holt für ihren Auftritt Saxofonist Daniel Schnyder an Bord. z.V.g.

Das Ensemble «Trio Artemis» wartet mit über 20 Jahren Bühnenerfahrung auf. Mit Spielfreude und Kreativität setzen sie ihre Konzertauftritte um. Gemeinsam mit dem Saxofonisten Daniel Schnyder gastieren sie in Arbon. In diesem fulminanten Programm spannt «Artemis» den Bogen von Barockmusik (Bach, Händel) über Debussy und neu interpretierten Klassikern wie der Carmen-Suite von Bizet bis hin zu Piazzollas Tangos Nuevos. Neben einer bluesigen Eigenkomposition von Daniel Schnyder, wird mit Freddy Mercury das Programm abgerundet, welches schliesslich mit dem feurigen Libertango von Astor Piazzolla

leidenschaftlich beendet wird. Das Konzert findet im Rahmen der Programmreihe «Glanzpunkte im Dietschweiler Saal» am Freitag, 15. März, um

19 Uhr im Dietschweiler Saal statt. Apero und Tickets an der Abendkasse gibt es ab 18 Uhr. Der Vorverkauf findet über www.orchestrarbon.ch statt. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 28. Februar 2024 ist gestorben in Arbon: **Donatilla Dünner geb. Kolleger**, geboren am 23. März 1932, von Weinfeld, Witwe des Paul Dünner, wohnhaft gewesen in Arbon, Gottfried-Keller-Strasse 37. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Barbara Rickenbach, In Gärten 5, 9320 Frasnacht.

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone, auch Schulungen für Senioren, Hausbesuche, Beratung & Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach 079 520 00 08

Sammler sucht gegen Barzahlung **Schwyzerörgeli und Akkordeon** (auch defekt) R. Reinhardt, Tel. 079 695 75 68, R-reinhardt@gmx.ch.

AROMAWELT neu an der **Kornfeldstr. 6, 9320 Arbon** Angebote: **Aktion Raumsprays** gültig bis 11. März, Massagen, Online Shop und Öffnungszeiten finden sie auf www.aromawelt.com.

LIEGENSCHAFTEN

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

Zu vermieten in der **Arboner Altstadt** per 1. Mai, o. n. V. **4½-Zimmer-Wohnung** im 2. OG, ohne Lift, mit 2 Balkonen. Mietzins CHF 1300.- inkl. NK und Parkplatz. J. Hedinger, Tel. 076 397 86 19.

Wir (junge Familie) **suchen ein Einfamilienhaus in Arbon, Roggwil und Umgebung.** Auch ein Bauernhaus mit Umschwung käme in Frage. Preis bis max. 1,1 Mio CHF. Falls sie etwas Passendes haben oder jemanden kennen, dürfen sie sich gerne bei uns melden. Telefon: 079 96123 75.

TREFFPUNKT

Senioren Tanz, jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Eintritt CHF 10.-. Kupferwiesenstrasse 4, 9320 Arbon. Tel. 079 473 48 12 (Spaghetti Beizli).

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Di-Do 11 bis 19 Uhr, Fr 11 bis 20 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

Restaurant Neustadt-Bar, St. Gallerstr. 42, Arbon. **Jetzt aktuell:** verschiedene **Fondues** und **Toasts. Tischgrill** mit Raclette und verschiedenem Fleisch à la discrétion. **Offen:** Mo-Sa, ab 14-22 Uhr, So, ab 11-18 Uhr. Tel. 078 848 39 36.

VEREINE

Willkommen im Healing Room, Schmiedgasse 6, Arbon. Wir glauben und erleben, dass Gebet helfen kann. Mi, 13.03. von 14.30 bis 16.30 - Do, 14.03. von 20.00 bis 22.00 - Sa, 16.03. von 09.00 bis 11.00.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 9779 (Mo-So).



Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 13 950 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen - inkl. Einspeisung in Online-Dienste - ist Unberechtigten untersagt.



Verkehrsordnung

Gemeinde, Ort Arbon
Strasse, Weg Wiesentalstrasse, Weiherstrasse, Weiherweg
Antragsteller Stadtrat
Anordnung Fahrverbot, Zone Parkierungsverbot, Einbahnregelung, Markierung Parkfelder, Parkierungsanordnung
Auflagefrist 8. bis 27. März 2024

Mit Eingabe vom 27. Februar 2024 beantragt der Stadtrat Arbon dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Die Signale 2.14 "Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder", 2.59.1 / 2.59.2 "Beginn und Ende Zone Parkierungsverbot" mit Zusatz "Ausgenommen auf markierten Parkfeldern", 4.08.1 "Einbahnstrasse mit Gegenverkehr von Radfahrern", 4.17 "Parkieren gestattet" mit Zusatz 5.14 "Gehbehinderte" und die Markierung von 13 Parkfeldern (weiss markiert) gemäss Situationsplan vom 23. Januar 2024.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 8. März 2024 Departement für Bau und Umwelt



Verkehrsordnung

Gemeinde, Ort Arbon
Strasse, Weg Schlossgasse, Marktplatz
Antragsteller Stadtrat
Anordnung Aufhebung und Neumarkierung Parkfelder
Auflagefrist 8. bis 27. März 2024

Mit Eingabe vom 27. Februar 2024 beantragt der Stadtrat Arbon dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Die Aufhebung von 4 blau markierten Parkfeldern und die Neumarkierung von 3 weiss markierten Parkfeldern mit Zusatz "max. 30 Min" gemäss Situationsplan vom 22. Februar 2024.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Hinweis:

Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 8. März 2024 Departement für Bau und Umwelt

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 8. März

- 14 Uhr: Vortrag von Guido Dalle Vedove «Vergessen...? ICH doch nicht!!!» Seniorenvereinigung Arbon, im Pflegeheim Sonnhalden.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- 19 Uhr: Zeitfrauen «Liebesbriefe berühmter Frauen und Männer» 2. Teil in der Stadtbibliothek Arbon.
- 19.30 Uhr: Filmabend in der Praxis Zeit-Oase im Schloss Arbon, 3. OG. (Anmeldung: 077 412 78 53)
- 19.30 Uhr: Lesung «Wir Atomkinder» von Pascal Beer im «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7.
- 20 Uhr: Konzert «Nicole Bernegger & Veronica Fusaro» in der Eventhalle Presswerk.

Samstag, 9. März

- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- 15.15 Uhr: Vortrag «NVS Meise Arbon» von Stephan Trösch «Entwicklung und Stand der Vogelwelt im Kanton Schaffhausen» im Mehrzwecksaal der Sämtisturnhalle.
- 17-19 Uhr: Ausstellung Aquarelle von Peter Baumann «See und Landschaft» Haus Max Burkhardt, Rebenstrasse 33.

Montag, 11. März

- Stockfisch in der Wirtschaft zum Bühlhof.
- 14-16 Uhr: Rechtsberatung des Hauseigentümergebietes Region Arbon, Romanshornerstrasse 4.

Dienstag, 12. März

- Stockfisch in der Wirtschaft zum Bühlhof.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 19 Uhr: Parlamentsitzung im Seeparksaal.

Mittwoch, 13. März

- 16 Uhr: Geschichtenzeit (für Kinder von ca. 4-6 Jahren) in der Stadtbibliothek Arbon.
- 18.30 Uhr: Tatort Dinner, Restaurant Presswerk.
- 19 Uhr: «Gute Frage?! Spaziergang durch die Kirche» in der Kirche St. Martin. (Anmeldung bis Mo, 11.3.).

Donnerstag, 14. März

- «Grosse Frühlingsausstellung» bei Velos-Herzog AG, Salwiesenstr. 6.
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Michelas Ilge.

Freitag, 15. März

- «Grosse Frühlingsausstellung» bei Velos-Herzog AG, Salwiesenstr. 6.

- 19 Uhr: Konzert Trio Artemis & Daniel Schnyder «Glanzpunkte» im Dietschweiler Saal, Presswerk.
- ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Roggwil-Freidorf

Freitag, 8. März

- 14-18 Uhr: «Chäs-Mobil» von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.

Samstag, 9. März

- 8-11 Uhr: UrDinkel-Sauerteigbrot Degustation mit Gabi und Waldo, beim deroggwilerbeck.

Horn

Mittwoch, 13. März

- 19.30-21 Uhr: «Freestyle Religion» mit Pfr. Uwe Habenicht, Kirchgemeindehaus.

Region

Freitag, 8. März

- 18 Uhr: Vortrag «ins Rampenlicht gerückt - Neuentdeckte Künstlerinnen» Int. Frauentag im Forum Würth Rorschach.

Samstag, 9. März

- 10-15 Uhr: «Tag der offenen Tür» Neubauprojekt, Winderholzstrasse 4, Winden TG.
- 20 Uhr: Konzert «Larissa Baumann Trio» im Schloss Dottenwil Wittenbach.

Sonntag, 10. März

- 10.30 Uhr: Oberthurgauer Blaskapellen-Sonntag, Rietzelghalle Neukirch-Egnach.
- 13.30 Uhr: Vergnüglicher Vortrag von Peter Eggenberger im Forum Würth Rorschach.

Freitag, 15. März

- ab 15 Uhr: Egnacher Pferdesporttage, kybun Joya Reithalle, Egnach.

Die Kirche ins Kreuzverhör nehmen

Mittlerweile ist «Gute Frage?!» ein Klassiker des Angebots der katholischen Pfarrei St. Martin in Arbon, aber jedes Mal ist es anders und immer ein überraschendes Erlebnis. Denn die Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden stehen im Zentrum. Beim Spaziergang durch die Kirche dürfen alle Fragen rund um Kirche, Sakramente und Glauben gestellt werden. Exklusive Einblicke in den Kirchenschatz sind inklusive. Für die nächste Durchführung am Mittwoch, 13. März, um 19 Uhr in der Kirche St. Martin kann man sich noch bis Montag, 11. März, online

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 8. März
18.15 Uhr: Jugendgottesdienst mit J. Gerber, Orgelempore.
19 Uhr: Jugendtreff (10-16 Jahre) mit J. Gerber, Kirchenkeller.
- Sonntag, 10. März
9.30 Uhr: Familien-Gottesdienst: «Die Hoffnung stirbt nicht zuletzt» Cevi Arbon und Tabs-Chor.
- Mittwoch, 13. März
9 Uhr: FraueZmorge "Wohin? Woher?" mit Pfrn. M. Hess, KG-Haus.
- Donnerstag, 14. März
14.15 Uhr: MiniKirche: «Dä Früelig chunnt ...» mit Pfrn. M. Hess und S. Menges, KG-Haus.
- 19.30 Uhr: Lesekreis mit Pfrn. M. Hess, Cafeteria.
- Freitag, 15. März
7 Uhr: Morgenbesinnung mit J. Gerber, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. März
17.45 Uhr: Eucharistiefeyer, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeyer, Otmarskirche Roggwil.
19 Uhr: Misa na hrvatkom jeziku, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 10. März
9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 12. März
19 Uhr: Eucharistiefeyer, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 13. März
9 Uhr: Eucharistiefeyer, Kirche St. Martin.
- Donnerstag, 14. März
18 Uhr: Eucharistiefeyer, Galluskapelle.
- Freitag, 15. März
9.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.
18 Uhr: Beichtgelegenheit - Confessione, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Kreuzweg - Via Crucis, Kirche St. Martin.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 10. März
10 Uhr: Gottesdienst mit Nicole Ebe (Kinder- und

Jugendprogramm von 1-16 Jahren)
Livestream: chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 10. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 10. März
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Samstag, 9. März
20 Uhr: Healing Worship.
www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 10. März
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst für Gross und Klein in der Kath. Kirche Heggenschwil.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 10. März
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. R. Poltéra, evang. Kirchenraum Mörschwil.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 10. März
10 Uhr: Kommunionfeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. März
15.33-18.55 Uhr: «Kirche Kunterbunt», Ökum. Familienkirche «Rund um die Welt» mit B. Zellweger.
- Sonntag, 10. März
10 Uhr: Gottesdienst mit S. Strahlhofer.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. März
15.30 Uhr: «Kirche Kunterbunt» Ökum. Familienkirche im Kirchgemeindehaus.
- Sonntag, 10. März
10 Uhr: Wortgottesdienst und Komunionfeier mit B. Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. März
18 Uhr: Kommunifeyer.

unter kath-arbon.ch/religion anmelden. Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos. pd



felix.



DER WOCHE

Kim Etter, Alina

Dünnenberger, Stefan Fecker

Kaum jemand füllt gerne Steuererklärungen aus. Doch besonders herausfordernd gestaltet sich dies für junge Menschen. Ab 18 Jahren müssen sie ihre erste Steuererklärung ausfüllen, doch fehlt dazu oft das Wissen, sich durch den notwendigen Papierdschungel zu kämpfen. In der Schule wird das Thema Steuern nämlich kaum behandelt. Um möglichen Problemen vorzubeugen haben sich Alina Dünnenberger, Sachbearbeiterin Steuern, Kim Etter, KV-Lernende, und Stefan Fecker, Leiter der Finanzen und Steuern der Gemeinde Roggwil zusammengetan und einen Infoabend für junge Erwachsene ins Leben gerufen. Dass sie mit dem Anlass einen Nerv trafen, zeigte die erfreulich hohe Teilnehmerzahl an der ersten Durchführung. Ihren proaktiven Einsatz, jungen Erwachsenen die undurchsichtige Welt der Steuern besser zu erklären, würdigen wir mit dem «felix. der Woche».

Leserbriefe zu den anstehenden Wahlen

Am 7. April finden im Kanton Thurgau die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates und des Regierungsrates statt. Für Leserbriefe mit Wahlempfehlungen gelten in dieser Zeit folgende Vorgaben: Die Einsendungen sind auf 700 Zeichen (inkl. Leerschläge) beschränkt und müssen sich auf Kandidierende beziehen, die im Einzugsgebiet des «felix.» wohnhaft sind. Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache zu kürzen, redigieren oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktion «felix. die zeitung.»

«Chrischona» wird zu «Viva Kirche» umgetauft



Der neue Name ziert bereits das Gebäude der «Viva Kirche» in Arbon. ag

Laura Gansner

Die «Chrischona Gemeinde» in Arbon, hat sich dazu entschieden, den Namenswechsel des übergeordneten Kirchenverbands mitzumachen. Neu heisst die Freikirche deshalb «Viva Kirche» Arbon. Damit soll für mehr Klarheit gesorgt werden.

«Wir sind glücklich über den Namenswechsel», erzählt Lea Lippuner, Pastorin der frisch umbenannten «Viva Kirche» in Arbon, die bisher als «Chrischona Gemeinde» bekannt war. Vergangenes Wochenende wurde der Namenswechsel offiziell gefeiert. Dass es überhaupt dazu kam, habe mit dem Namenswechsel des schweizweiten Kirchenverbands zu tun, welchem auch die Arboner Freikirche angehört. Im Mai 2022 hat der Verband den Namen «Chrischona Schweiz» abgelegt und «Viva Kirche Schweiz» angenommen. Damit wolle man einen Schritt in die Eigenständigkeit vollziehen, ist in einem offiziellen Statement der Freikirche zu lesen. Denn der Name «Chrischona» habe sich vom Berg St. Chrischona in Basel abgeleitet, auf welchem das Theologische Seminar St. Chrischona im Jahr 1840 gegründet wurde. Noch heute dient das Seminar der

theologischen Ausbildung. Um für weniger Verwechslungsgefahr zu sorgen, habe man sich dazu entschieden «Chrischona» als Namen dem Seminar zu überlassen und sich selbst einen neuen zu suchen. Die lokalen Kirchen sollen laut Verband selbst prüfen und entscheiden, ob und wann sie den Namen «Viva Kirche» annehmen wollen. «Unsere Kirchgemeindemitglieder haben sich an einer Generalversammlung klar dafür ausgesprochen», berichtet Lea Lippuner. Die Gründe dafür hätten überwogen.

Eine lebendige Kirche

«Zum einen hat der Ausdruck «Gemeinde» bei Nicht-Kirchenmitgliedern immer wieder für Verwirrung gesorgt», so Lippuner. Dass neu der Begriff «Kirche» verwendet wird, solle für mehr Klarheit sorgen. Mit «Viva» bringe man zum anderen besser zum Ausdruck, um was es der Freikirche im Kern geht. «Chrischona» habe keinen weiteren Bedeutungsinhalt besessen, als der Verweis auf den Berg. Für Aussenstehende sei der Name deshalb oft schwer einzuordnen gewesen. «Viva» sei aussagekräftiger und passe ausserdem perfekt zur Arboner Freikirche, erklärt Lippuner: «Schliesslich ist unser Motto: «Wir leben Kirche.»»

FDP
Die Liberalen
Bezirk Arbon

Liste
6
Die Bestnoten!

Philipp Gemperle
in den Grossen Rat.

phillipp-gemperle.ch

Spiritualität im 21. Jahrhundert

Am Mittwoch, 13. März, von 19.30 bis 21 Uhr findet im evangelischen Kirchgemeindehaus Horn im Rahmen der Ökumenischen Erwachsenenbildung Horn die nächste Veranstaltung statt. Pfarrer Uwe Habenicht aus St. Gallen widmet sich in seinem Vortrag «Free-style Religion» folgenden Fragen: Wie sieht Spiritualität aus, die den Erwartungen und Anforderungen des 21. Jahrhunderts entspricht? Wie lassen sich spiritueller Eigensinn und Kooperationsfähigkeit für eine bessere Welt zusammenbringen? Und welche Rolle spielt die Kirche dabei? pd

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

08.03. NICOLE BERNEGGER & VERONICA FUSARO
EVENTHALLE

13.03. TATORTDINNER
RESTAURANT

15.03. TRIO ARTEMIS
DIETSCHWEILERSAAL

16.03. KASPERLITHEATER
DIETSCHWEILERSAAL

17.03. KINO RIO FAMILIENFILM
IN DER EVENTHALLE

21.03. SYMPHONIA CLASSIC
EVENTHALLE

22.03. - 24.03. ENTRADA SCHWEIZER JUGENDMUSIKWETTBEWERB
DIETSCHWEILERSAAL

23.03. VOCAL JAZZ AFFAIR
EVENTHALLE

24.03. FLOHMARKT
EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH